Olave

Das Magazin für Pfadfinder*innen

2023 | 02

PSG Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Heimat

Sprache schafft Heimat S. 7

Wenn dich das Heimweh packt S. 10

PSG

INHALT

3 . . . Vorwort & Impressum

Starter

4 . . . Heimat ist ein individuelles Gefühl
4 . . . Was ist Heimat für dich?
Zitate von Pfadis und Leiter*innen aus Münster

Wichtelseite

5 . . . Tiere – Rätsel und Rekorde

Pfadiseite

6 . . . „Heimat schmeckt nach Manakish."
6 . . . Nach deinem Geschmack bestempelt: Blaudruck

Fokus

7 . . . Heimat – was ist das eigentlich?
7 . . . Sprache schafft Heimat
8 . . . Pfadfinder*innenwörterbuch
9 . . . Wegzeichen
9 . . . Liederschatz
On my Honour
10 . . Wenn dich das Heimweh packt
10 . . „Wir können doch noch mehr helfen!"
Aktiv für Kinder aus der Ukraine
11 . . Quiz – Welcher Heimwehtyp bist du?
11 . . Eine Heimat in der Welt
Weltzentren für Pfadfinder*innen
12 . . Preis für queeres PSG-Projekt

Methoden

13 . . Zelte bieten Schutz und Geborgenheit
Aber manchmal ist es Zeit Abschied zu nehmen.
13 . . „In 72 Stunden die Welt ein Stückchen besser machen"
14 . . Chaosspiel zum Thema Heimat
14 . . Reise um die Welt
Spiele in der ganzen Welt als Spielekette

Au-Wei

15 . . Aus- und Weiterbildung

Berichte

16 . . Bundeslager-Special
18 . . Lager und Fahrten
19 . . Aktionen
24 . . Leute und Teams
26 . . Sonstiges
28 . . Pfingstlager-Special
30 . . Kontaktdaten & Termine

Bundesseiten

31 . . Vielfältige Anträge und Beschlüsse bei der Bundesversammlung
32 . . Danke Anna-Lena und Ina
Abschied aus der Bundesleitung
32 . . Wahlen: Das ist die aktuelle Bundesleitung!

International

33 . . International beliebt: Fladenbrote

Wegzeit

34 . . Spiri-Hajk durch die Heimat
Ein Erfahrungsbericht
35 . . Kennst du eigentlich unser Verbands-Gebet?

Pfadfinder*innenhandbuch

36 . . Haddaks
Eine fast vergessene Pfadfinder*innen-Tradition
37 . . Buchtipp
37 . . Wir zelten schwarz!
Bau dir dein Zuhause auf Zeit

Querbeet

38 . . Mach die Welt bunt!
Flüssige Straßenkreide selbst machen
38 . . Tierfreundlicher Herbstgarten
39 . . Frag OLAVE
Jetzt neu für alle deine Fragen
39 . . Ein Zuhause ist ein Kinderrecht!
39 . . Herbst-Bucketlist für Pfadfinder*innen

Rückseite

Boutique
Impressum

Das Queer Deer hilft uns mit queeren Begrifflichkeiten & ist das Maskottchen des Team Queer.

Die Füchsin weist euch Wichtel auf besonders spannende Inhalte hin.

Anna

Dani

Liebe Pfadfinder*innen, liebe Eltern, liebe Freund*innen,

wir hoffen, ihr hattet einen großartigen Sommer mit vielen tollen Pfadfinder*innen-Erlebnissen! Viele von Euch waren mit Pfadfinder*innen aus ganz Deutschland auf dem Bundeslager und haben dort für einige spannende Tage eine Heimat gefunden. Eindrücke davon findet ihr in unserem Berichte-Spezial.
Heimat ist auch das Thema dieser OLAVE. Die Pfadfinder*innen aus Münster haben sich gefragt, was Heimat eigentlich bedeutet und wann Menschen sich zuhause fühlen. Sie haben tolle Ideen und Erzählungen für euch gesammelt und festgestellt, dass wir auch bei den Pfadfinder*innen oft eine Heimat finden.
Zuhause gibt es viel Gewohntes und Vertrautes. Hin und wieder ist es aber auch Zeit für etwas Neues und es wird umgestellt, renoviert und neu dekoriert. Wir fanden, dass auch die OLAVE eine kleine Renovierung nötig hat. Deshalb findet ihr in dieser Ausgabe neben vielem Vertrautem neue Kategorien. Die Wichtel und Pfadis bekommen zum Beispiel je eine extra Seite.
Was geblieben ist, sind die vielen eindrucksvollen Berichte und Fotos aus den Stämmen und Diözesen. Wir sind jedes Mal beeindruckt, was ihr auf die Beine stellt. Mit eurer Kreativität und eurem Einsatz baut ihr kräftig am Heimatgefühl aller Pfadfinder*innen mit.
Wir hoffen, die renovierte OLAVE gefällt euch und freuen uns über Anregungen, Lob und Kritik. Schreibt einfach eine Mail an redaktion-olave@pfadfinderinnen.de.

Viele Grüße und Gut Pfad!
Eure Anna und Dani

Danke an die Pfadfinder*innen aus Münster, die den Fokus gestaltet haben.

Feedback!

Rückmeldungen, Ideen, Wünsche
könnt ihr uns mitteilen über **redaktion-olave@pfadfinderinnen.de**.

Videos und Fotos
für Instagram und Facebook mailt an **social-media-olave@pfadfinderinnen.de**.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist der **20. September**.

Gruppenstundentipps
findet ihr auf den Seiten **5f., 9f., 13f., 33, 36 – 39.**

Eure Berichte
aus den Diözesen schickt ihr bitte an **berichte-olave@pfadfinderinnen.de**.

Schwerpunkt DVs
für die nächsten drei Ausgaben sind: 3/23 **Paderborn**, 1/24 **Regensburg**, 2/24 **Rottenburg-Stuttgart**.

Heimat ist ein individuelles Gefühl

Von Heike Mittelsdorf

Wir haben uns für das Schwerpunktthema Heimat entschieden, weil für viele von uns das Pfadfinder*in-Sein mit einem Gefühl von Heimat verbunden ist. Als Pfadfinder*innen (in der PSG) sind wir Teil einer weltweiten Bewegung, die auf gemeinsamen Werten und Prinzipien wie Freundschaft, Zusammenhalt, Abenteuer und sozialem Engagement basiert.
Pfadfinder*in zu sein bietet Möglichkeiten, neue Freundschaften zu knüpfen, praktische Fähigkeiten zu erlernen, die Natur zu erkunden und sich in gemeinnützigen Projekten zu engagieren. Dieses gemeinsame Erlebnis und die geteilten Werte können ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit und des Wohlbehagens schaffen, das als „Heimat" empfunden wird.
Natürlich gilt das nicht für jede*n von uns, denn das Konzept „Heimat" ist sehr subjektiv und individuell und kann von Person zu Person sehr unterschiedlich sein. Oft bezieht sich Heimat sich auf den Ort oder die Umgebung, in der man aufgewachsen ist oder zu dem man eine starke emotionale Bindung hat. Wie in den Zitate der Pfadis zu sehen ist, ist Heimat häufig mit positiven Assoziationen wie Sicherheit, Geborgenheit und Zuhause verbunden.
Allerdings wurde der Begriff „Heimat" im Laufe der Geschichte auch politisch missbraucht. Manche politischen Gruppen haben den Begriff oder das Konzept „Heimat" benutzt, um ihre politischen Ziele zu verfolgen oder um bestimmte Menschen und Gruppen bewusst auszuschließen oder zu diskriminieren. Der Begriff „Heimat" wird von diesen Gruppen ganz bewusst politisch aufgeladen und missbräuchlich verwendet, um Vorurteile, Diskriminierung oder nationalistische Ideologien zu rechtfertigen.
Darum ist es wichtig zu beachten, dass Heimat ein individuelles und subjektives Gefühl ist, das für jeden Menschen unterschiedlich sein kann. Es ist auch wichtig, zwischen dem persönlichen Empfinden von Heimat und politischen Missbräuchen des Begriffs zu unterscheiden. ■

Was ist Heimat für Dich?

Zitate von Pfadis und Leiter*innen aus Münster

Für die Pfadfinder*innen der PSG Münster ist die BAUSTELLE ein Ort der Heimat.
Seit 1976 ist die alte Daldruper Schule Jugendbildungsstätte der PSG Münster. Hier finden Wochenenden und Aktionen der Pfadfinder*innen statt. Vielleicht kommt ihr auch mit eurem Stamm mal ins schöne Münsterland und verbringt ein Wochenende in der BAUSTELLE.

„Heimat ist für mich, wenn ich bei meinem Hund Wilma bin und bei meiner Familie. Oft ist Heimat bei meinen Freundinnen! Aber einfach mal allein zu sein, ist auch gut."

„Sprache, Essen, Herdfeuer, Feste (Lambertus), Lieder, Familiengeschichten."

„Sendenhorst – Italien – Holland – Zuhause – meine Hasen."

„Freiheit – sich wohlfühlen – Pfadfinden – Klavier – Schule – Familie – Freunde - Schwimmbad – zu Hause fühlen."

„Wo man sich wohlfühlt."

„Wo Familie und Freunde sind."

„Wo meine Familie ist. Wo meine Freunde sind. Wo ich schwimmen kann. Wo meine Bücher sind."

„Wo bin ich zu Hause? Familie – Sendenhorst – New Zealand – Christchurch – Freunde – Großeltern."

„Geburtsort – Zugehörigkeit – Gemeinschaft – Erinnerungen – wohlfühlen – Freunde/ Familie."

„Heimat ist … ein Land, wo man aufgewachsen ist und lange gelebt hat und wo man geboren ist. Für mich ist es Lüdenscheid, weil ich dort aufgewachsen bin und dann erst nach Sendenhorst gezogen bin. Ich habe auch gute Erinnerungen an Lüdenscheid."

„Wo man sein kann, wie man ist."

„Gemeinschaft – Wohlfühlen – Zusammenhalt – Erinnerungen – Family."

„Mein Geburtsort – Ich vermisse meine Oma."

„Mit meiner Cousine kochen und mit meiner Tante ins Kino gehen."

„Wenn ich zu Hause bin und etwas Schönes mache, im Garten spiele, das ist für mich Heimat."

„Heimat ist, wo man sich zu Hause fühlt, wo Freunde sind, wo ein Haus ist, wo man geboren ist, wo man sich wohlfühlt."

„Für mich ist Heimat mein Zuhause und mein Heimatort Sendenhorst. Für mich ist Heimat Geborgenheit."

„Heimat ist da, wo man sich zu Hause fühlt."

„Wo ich Freiheit haben kann!"

„Wo meine Tiere sind."

„Da wo ich aufgewachsen bin. "

Wichtelseite

Die Stadtlohner Wichtel, eine Gruppe von 20 Mädchen, haben während der Gruppenstunde unter der Leitung von Sina und Marlien fleißig daran gearbeitet, die erste Wichtelseite der „Olave" zu gestalten. Stadtlohn ist in der Diözese Münster. Münster liegt im Westen Deutschlands in Nordrhein-Westfalen.

Auf dem Bild vor dem Ortsschild stehen von links nach rechts: Oben: Pauline Tümmers, Anij Homann, Laura Tredup. unten: Nelia Deitert, Hanna Walch.

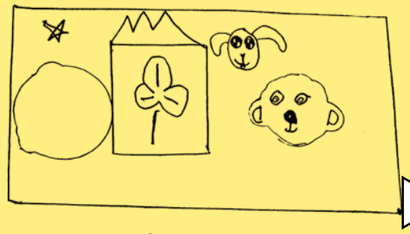
Tiere in unserer Heimat

Hättest Du das gewusst? Tierische Weltrekorde zum Staunen!
Das schnellste Tier auf dem Land ist der Gepard.
Das schnellste Tier in der Luft ist der Wanderfalke.
Das kleinste Tier ist die Zwergfliege.
Das größte Tier ist der Blauwal.

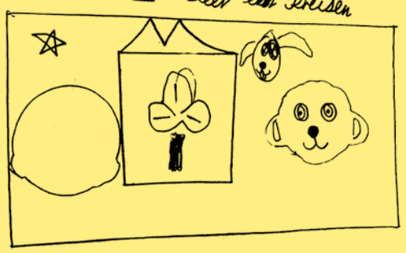
„Um unsere Welt mit den Tieren zu schützen, müssen wir weniger Fleisch essen. Um die Welt (und damit unsere Heimat) zu schützen, müssen wir weniger CO2 verbrauchen. Einfach, oder? Rette die Welt und die Tiere"

Fehlersuchbild

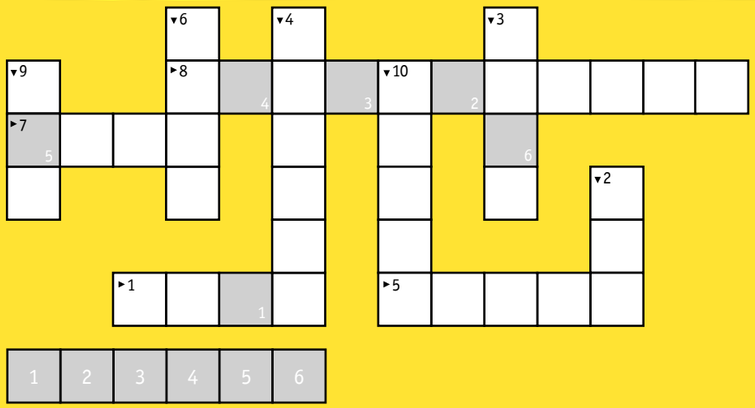
Findest du alle 10 Fehler



Fehler ein Kreisen



Auf dem unteren Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen? Findest du sie? Kreise alle Fehler ein!



1. Welches Tier hat Federn?
2. Welches Tier steht auf der Weide?
3. Welches Tier schwimmt auf dem Wasser?
4. Welches Tier springt aus dem Wasser?
5. Welches Tier schwimmt im Wasser?
6. Welches Tier brüllt?
7. Welches Tier hängt in den Bäumen?
8. Welches Tier hat ein anderes Tier im Namen?
9. Welches Tier hat Hörner?
10. Welches Tier hat dickes, weiches Fell?

PFADI SEITE

„Heimat schmeckt nach Manakish"

Von Heike Mittelsdorf

„Heimat schmeckt nach Manakish", das ist der Satz, der mir nach dem Pfadiwochenende zum Thema „Heimat" im Kopf geblieben ist.

Habt ihr schon mal Manakish gegessen? Manakish ist die arabische Variante von Pizza und wird in vielen arabischen Familien sonntags zum Frühstück gegessen.
Für das Wochenende hatte Nahed extra ihren Manakish-Ofen mit in die BAUSTELLE gebracht und zum Fest der Kulturen für alle Pfadis und Leiter*innen Manakish gebacken.

Gut, dass sie so viele fleißige Helfer*innen hatte. Die Pfadis haben den Teig zusammen gerührt und ihn erst zu Kugeln und dann zu Fladen geformt. Außerdem haben die Pfadis Käse genascht, äh gerieben, Gemüse geschnibbelt und Chips aus Brot frittiert oder die Linsensuppe umgerührt, die allen ganz hervorragend geschmeckt hat.

Beim gemeinsamen Kochen haben wir festgestellt, dass Heimatgefühl viel mit Essen zu tun hat.

Meine Oma hat zum Beispiel die besten Kartoffelpuffer gemacht. Und Frieda musste bei Manakish gleich an die Struwen ihrer Oma denken. Struwen sind Hefeteigfladen, die es im Münsterland traditionell an Karfreitag gibt.

Habt ihr auch so ein (Familien-)essen, das es immer zu besonderen Anlässen gibt und das einfach nach Zuhause schmeckt?
Das Pfadiwochenende hat zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der Migrationsberatung der Stadt Lüdinghausen stattgefunden. Alex und Nahed haben Joe, Marlien und Heike tatkräftig unterstützt und von ihrer Arbeit mit geflüchteten Familien in Lüdinghausen berichtet.

Natürlich hat Heimat nicht nur mit Essen zu tun. In einer Gesprächsrunde haben sich die Pfadis ausgetauscht und erzählt, was für sie Heimat bedeutet. Die Zitate findet ihr auf Seite 4.

Vielleicht habt ihr auch Lust, mal ein Wochenende oder eine Gruppenstunde zum Thema Heimat zu machen. Unten könnt ihr eine der Ideen kennen lernen, die wir beim Pfadiwochenende ausprobiert haben.

Nach deinem Geschmack bestempelt: Blaudruck

2018 hat die UNESCO den Blaudruck auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit gesetzt. In Deutschland gibt es nur noch 12 anerkannte Blaudruckereien. Davon sind einige im Münsterland zu finden. Seit Seefahrer*innen die Indigofarbe im 17. Jahrhundert nach Europa gebracht haben, werden Stoffe mit diesem intensiven Blauton gefärbt. Jede Blaudruckerei hat ihre eigenen Model und Besonderheiten. Model, so werden die Stempel genannt, mit denen die Farbe auf den Stoff gedruckt wird. Da die Model sehr aufwendig in der Herstellung und dadurch sehr wertvoll sind, werden sie natürlich ungern verliehen.

Das war für die Pfadis beim Pfadiwochenende aber gar kein Problem. Sie haben sich einfach ihre eigenen Model aus Kartoffeln hergestellt. Darüber hinaus hat Joe viele Stempel besorgt, die mit der klassischen Farbe bestrichen und dann auf Baumwollbeutel und Stofftaschentücher gedruckt werden.

Heimat – was ist das eigentlich?

Von Daniela Pauker

Das Wort Heimat ist schon sehr alt. Es stammt aus dem Germanischen, wo das Wort „Heim" „Dorf" bedeutet oder „Haus". Und genau das bedeutet Heimat: Der Platz, an dem man sich zuhause fühlt. Oft ist das der Ort, an dem Menschen geboren werden oder an dem sie leben, an dem Familie und Freunde sind, die Schule, der Arbeitsplatz. Auch wenn du deine Hobbys ausübst, kannst du dich zuhause fühlen - bei den Pfadfinder*innen zum Beispiel. Wir bauen in Zeltlagern sogar echte Dörfer auf Zeit, die eine Heimat auf Zeit werden.

Sprache schafft Heimat

Von Josephine Hagemann und Miriam Wößmann

Kennst du das, wenn du in Deutschland irgendwo im Urlaub bist und dort Wörter nicht verstehst, obwohl die Menschen dort auch Deutsch sprechen? Sowas beginnt schon morgens beim Bäcker, wenn das Brötchen unterschiedlich benannt wird. In verschiedenen Regionen heißt es Semmel, Weckerln oder Schrippen. Das liegt daran, dass es in vielen Regionen unterschiedliche Dialekte und sprachliche Besonderheiten gibt.
In Münster heißt diese regionale Sprechweise „Masematte". „Masematte" galt früher neben Hochdeutsch und dem Münsterländer Platt als eine dritte Sprache in Münster. Sie wurde ungefähr im 18. und 19. Jahrhundert vor allem in den ärmeren Vierteln von Münster gesprochen. Viele Menschen aus diesen Vierteln waren Juden, Sinti und Roma, sodass viele Elemente von „Masematte" aus den verschiedenen Sprachen dieser Bewohner stammen.
Sie nutzten „Masematte" aus zwei Gründen als eine Art Geheimsprache: Zum einen konnten sie so von Außenstehenden, der Polizei und Behörden nicht verstanden werden, sodass die Sprache sie schützte. Zum anderen gab sie ihrer Gruppe ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und Identifikation.
Im zweiten Weltkrieg wurde den Münsteraner*innen verboten „Masematte" zu sprechen. Falls sie die Sprache doch sprachen, wurden sie verfolgt. Deshalb wurde nach dem Krieg kaum noch „Masematte" gesprochen und nur wenige Wörter sind im Sprachgebrauch der Münsteraner*innen verblieben. Diese Wörter gelten als typisch für Münster und stiften dort für einige Menschen ein Gefühl von Heimat.

Wir wollen euch einige Wörter aus der Sprache „Masematte" in einem kleinen Wörterbuch vorstellen:

- blechen = bezahlen
- jovel = gut
- Kalinen = Frauen, Mädchen
- Koten = Kinder
- Leeze = Fahrrad
- maimeln = regnen
- Muffe = Angst
- ratzen = schlafen
- schovel = schlecht
- Seegers = Männer, Jungen

Quellen:
https://www.stadtwerke-muenster.de/privatkunden/service-kontakt/ratgeber/umziehen/masematte.html
https://www.uni-muenster.de/news/view.php?cmdid=12479 http://www.schlueter-muenster.de/masematte.htm

Pfadfinder*innenwörterbuch

Von Aileen ten Venne

Pfadfinder*innen verwenden einige Wörter, welche für neue Pfadfinder*innen oder Außenstehende möglicherweise komplett unbekannt sind. Einen kleinen Einblick erhaltet ihr hier. Welche Wörter fallen euch noch ein, auf die ihr schon außerhalb der PSG angesprochen wurdet?

Altersstufen Aufteilung in vier Stufen. Bei der PSG sind das: Wichtel, Pfadi, Caravelle, Ranger.

Baden-Powell Robert Stephenson Smyth Baden Powell, Lord of Gilwell, auch BP (BiPi) genannt. Er wurde am 22.02.1857 geboren. Er ist der Gründer der Pfadfinderinnenbewegung.

Bundesebene Alle Diözesen gemeinsam bilden die Bundesebene.

Diözese Eine Diözese ist ein Verwaltungsbezirk der Katholischen Kirche. Sie setzt sich aus mehreren Pfarrgemeinden zusammen. Alle Stämme einer Diözese bilden zusammen die Diözesanebene der PSG.

Friedenslicht Jährlich wird kurz vor Weihnachten in Bethlehem von einem Kind eine Kerze entzündet. Die Flamme wird von Kerze zu Kerze weiter gegeben. Mit Hilfe des Flugzeugs wird sie nach Österreich gebracht. Die Weiterverteilung wird dann von Pfadfinder*innen übernommen. Dafür treffen sich Pfadfinder*innen aus vielen Ländern der Erde am Samstag vor dem dritten Advent in Österreich, wo sie das Friedenslicht in Empfang nehmen.

Gruppenstunde Gruppenmitglieder, meist einer Altersstufe, treffen sich regelmäßig und führen Projekte durch, spielen und erlernen (pfadfinderisches) Grundwissen.

Hajk/Haik/Hike Ein- oder mehrtägige Wanderung mit Übernachtung(en), welche meist im Freien sind.

Jurte Großes, bei den Pfadfinder*innen traditionell schwarzes Baumwollzelt, mit einer Öffnung in der Mitte. Deshalb kann darin ein Lagerfeuer gemacht werden. Eignet sich gut als Gemeinschaftszelt. Fällt unter die Kategorie Schwarzzelt.

Lady Olave Sie heiratete am 30.10.1912 BiPi und hatte mit ihm drei Kinder. Olave gründete die Pfadfinderinnenbewegung, wurde 1930 zum „Chief Guide of the World" ernannt und führte bis zu ihrem Tod 1977 die Pfadfinderinnenbewegung.

Pfadfinder*innengruß Pfadfinder*innen grüßen einander mit der linken Hand. Die rechte Hand wird gehoben, der Daumen über den kleinen Finger gelegt, während die drei übrigen Finger gestreckt bleiben. Die*der Daumen über dem kleinen Finger bedeutet „Der Stärkere schützt die*den Schwächere*n".

Sankt Georg Schutzpatron der Pfadfinder*innen. Gedenktag ist der 23. April.

Thinking Day An diesem Tag wird an den gemeinsamen Geburtstag von Lady Olave und BiPi (22.Februar) erinnert.

Stamm Alle Gruppen und Leiter*innen einer Pfarrei, einer Stadt oder einer Schule bilden einen Stamm. Der Stamm wird vom Stammesvorstand geleitet.

Tracht Einheitliche Kleidung der Pfadfinder*innen und wichtiges Merkmal der Pfadfinder*innengemeinschaft. Wird je nach Region und Verband auch Kluft genannt. In der PSG besteht die Tracht aus der hellblauen Bluse und dem Altersstufenhalstuch. Leiter*innen und Trainer*innen haben ebenfalls ein eigenes Halstuch.

WAGGGS/World Association of Girl Guides and Girl Scouts Weltverband von allen Pfadfinder*innen. In der PSG wird man mit dem Pfadiversprechen in den Weltverband aufgenommen.

Wegzeichen

Von Aileen ten Venne

Gerade auf Hajks, an denen einige Gruppen gleichzeitig teilnehmen, können Wegzeichen wichtig sein. Die Wichtigsten seht ihr auf den Fotos auf dieser Seite. Welche habt ihr bereits verwendet?

Achtung Gefahr

Ende der Spur

Falscher Weg

Hier entlang

Hier liegt eine Nachricht

Ich brauche Hilfe

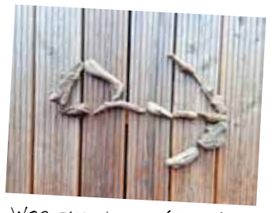
Nach links

Nach rechts

Trinkwasser

Über ein Hindernis weiter geradeaus

Unüberwindbares Hindernis

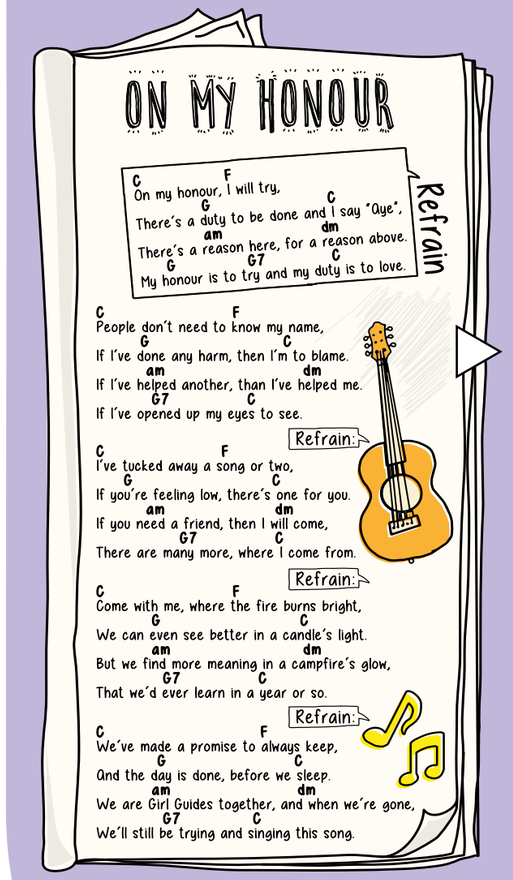


Weg zum Lager(platz)

Liederschatz: On my Honor

Von Aileen ten Venne

„On my Honor" wird von Pfadfinder*innen im WAGGGS Verband auf der gesamten Welt gesungen und verbindet somit die Weltgemeinschaft der Pfadfinder*innen. Solltet ihr auf internationalen Begegnungen also einen Liederabend einläuten, startet doch einmal mit diesem Lied!



ON MY HONOUR

Refrain

C F
On my honour, I will try,
G C
There´s a duty to be done and I say "Aye",
am dm
There´s a reason here, for a reason above.
G G7 C
My honour is to try and my duty is to love.

C F
People don't need to know my name,
G C
If I've done any harm, then I'm to blame.
am dm
If I've helped another, than I've helped me.
G7 C
If I've opened up my eyes to see.

Refrain:

C F
I've tucked away a song or two,
G C
If you're feeling low, there's one for you.
am dm
If you need a friend, then I will come,
G7 C
There are many more, where I come from.

Refrain:

C F
Come with me, where the fire burns bright,
G C
We can even see better in a candle's light.
am dm
But we find more meaning in a campfire's glow,
G7 C
That we'd ever learn in a year or so.

Refrain:

C F
We've made a promise to always keep,
G C
And the day is done, before we sleep.
am dm
We are Girl Guides together, and when we're gone,
G7 C
We'll still be trying and singing this song.

Wenn dich das Heimweh packt

Von Joe Eickholt

Da bist du auf einem Stammeswochenende oder im Zeltlager unterwegs und eigentlich ist alles super, weil die Workshops gut sind, deine Gruppe dabei ist, du sogar schon neue Freund*innen gefunden hast und die Leiter*innen nett sind. Und trotzdem kickt es plötzlich - das Heimweh. Du wunderst dich über dich selbst, weil du jetzt traurig bist, obwohl du dich vorher voll gefreut hast. Heimweh kann entstehen, wenn wir ohne unsere Familie weg sind und uns einsam fühlen. Wir haben Sehnsucht nach der Heimat. Heimweh ist nichts Schlimmes oder Peinliches. Es bedeutet, dass du gerne vertraute Dinge und Menschen um dich hast.

Ich habe bei verschiedenen Pfadfinder*innen nach den besten Tipps gegen Heimweh herumgefragt. Hier sind einige davon:

- **Erzähle einer anderen Pfadfinder*in, dem*der du vertraust, von deinen Gefühlen.** Wenn du darüber sprichst, kann es besser werden.
- **Male eine Karte vom Zeltplatz/von der Unterkunft und markiere deinen Lieblingsort**, an dem du dich sicher fühlst. Schreib auch dazu, was du schon Tolles dort erlebt hast.
- Bitte ein*e Leiter*in, deinem Zelt/Zimmer eine **Geschichte über Mut vorzulesen.**
- **Suche im Liederbuch nach einem Lied über Fernweh** und bitte eine*n Leiter*in, das mit euch einzuüben.
- Such dir einen flachen Stein und **male darauf dein Heimweh-Monster.** Wie weit kannst du den Stein werfen?

„Wir können doch noch mehr helfen!" - Aktiv für Kinder aus der Ukraine

Von Maren Junghändel

Die Pfadis bzw. Caras aus Xanten haben im letzten Jahr viele Aktionen mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen organisiert und durchgeführt.

Im März 2022 konnten die Pfadis aus Xanten mit Hilfe eines Kuchenverkaufs eine ukrainische Mutter mit ihren beiden Söhnen finanziell unterstützen. Danach machten sich meine Pfadis, die gerade dabei waren sich auf ihr Caravelleversprechen vorzubereiten, immer mehr Gedanken zu den geflüchteten Kindern aus der Ukraine. Sie wollten als zukünftige Caras etwas verändern und voranbringen „Wir können doch noch mehr helfen!" Also schauten wir, wo in Xanten Kinder aus der Ukraine untergebracht waren. Wir fanden schnell heraus, dass einige ukrainische Kinder und Jugendliche in der alten Schule in Birten, einem Ortsteil von Xanten, untergebracht waren. Über die Küsterin und eine Dolmetscherin konnten wir einen Termin für Ende Mai ausmachen.

In einer Gruppenstunde überlegten wir, was wir mit den Kindern machen könnten, ohne dass die Sprache „im Weg ist". Wir hatten ein paar Spiele mit Bällen, Luftballons und einem Schwungtuch vorbereitet. Zuerst waren die ukrainischen Kinder sehr zurückhaltend und trauten sich nicht. Aber nach und nach kamen sie auf uns zu. Als das erste Kind darauf gekommen ist, dass man den Luftballon auch mit Wasser füllen und so eine Wasserschlacht anzetteln kann, waren in ein paar Minuten sämtliche Kinder und Caras nass, aber sehr zufrieden und glücklich. Zum Abschluss konnten wir auch noch ein paar Spiele mit dem Schwungtuch spielen.

Im Juni waren wir noch mal mit einem Parcours dort, den immer zwei Kinder gegeneinander auf einem Rutschauto bewerkstelligen mussten. Wir aßen Eis und spielten Spiele mit dem Schwungtuch, da dies beim ersten Treffen allen so viel Spaß gemacht hatte.

Ende September bekam ich einen Anruf von der Küsterin aus Birten. Sie fragte, ob wir uns vorstellen könnten, mit den ukrainischen Kindern Laternen für den Martinszug zu basteln. Ich brauchte meine Caras gar nicht lange fragen. Sie waren sofort dabei, planten mit mir und bastelten gleich zwei Musterlaternen. Im Oktober wurden schließlich alle ukrainischen Kinder zum Laternenbasteln ins Pfarrheim in Birten eingeladen. Zu unserer Überraschung kamen auch ein paar der jugendlichen Ukrainer*innen und ließen es sich nicht nehmen, eine Laterne zu basteln. Hier und da war es gar nicht so leicht zu erklären, wie die einzelnen Bastelschritte gehen. Doch wir konnten uns durch Zeigen und Vormachen gut verständigen, so dass alle Kinder und Jugendlichen mit einer fertigen Laterne gegangen sind.

Quiz- Welcher Heimwehtyp bist du?

Von Celina Menk

A) Wo fühlst du dich am wohlsten?
1. Zuhause auf meinem Sofa.
2. In einer Hängematte am Strand.
3. Mal daheim, aber auch mal unterwegs.

B) Probierst du gern neues Essen?
2. Absolut! Je ausgefallener, desto besser!
3. Wenn es mich so richtig anspricht, probiere ich auch mal was Neues aus.
1. Ich sag es, wie es ist: Was ich nicht kenne, mag ich erstmal nicht.

C) Wo schläfst du am besten?
3. Im Wohnwagen
1. In meinem Bett
2. Unter freiem Himmel

D) Dir gefällt am besten:
1. Wenn du einen routinierten Alltag hast – im Idealfall ohne große Überraschungen.
3. Wenn du eine gewisse Routine hast, die manchmal unterbrochen wird.
2. Ein überraschender Tag mit vielen Abenteuern.

E) Wie machst du am liebsten Urlaub?
1. Am besten daheim auf Balkonien mit meinen Freunden.
2. Abenteuerlich und spontan, ohne große Planung mit dem Rucksack los!
3. Ein gut geplanter Urlaub mit Hotelübernachtung ist mir das Liebste.

F) Und zu guter Letzt, wie lange bist du gern unterwegs?
3. Maximal 3 Wochen, aber irgendwann geht jedes Abenteuer mal zu Ende, und das ist gut so.
1. Puh, ganz ehrlich: Ein Wochenendtrip reicht mir völlig. Zuhause ist es doch am schönsten!
2. Die ganze Zeit natürlich! Am liebsten würde ich auswandern oder im Bulli wohnen!

Auswertung:
Zähle zusammen, welche Zahl du am häufigsten angekreuzt hast. Diese Zahl zeigt dir deinen Heimwehtyp.

1: Du bist ein*e Heimwehkandidat*in. Am liebsten bist du in der Heimat mit dem, was du kennst und denen die du liebhast. Und wie heißt es? Zuhause ist es doch am schönsten.

2: Klarer Fall von Fernweh! Der Rucksack für die nächste Reise steht immer schon bereit. Du kannst es kaum erwarten, wieder in die weite Ferne zu gehen. Schwimmen, paddeln, hajken und noch vieles mehr! Du fühlst dich in der großen weiten Welt zuhause.

3: In dir schlagen zwei Herzen. Sowohl Heim- als auch Fernweh könnte dich irgendwann einholen. Du bist gerne unterwegs, kommst aber auch gerne wieder heim. Die Welt, all ihre Kulturen, Sprachen, Gerüche und noch so viel mehr interessieren dich ungemein. Doch irgendwann zieht es dich immer wieder zurück in die Heimat. ■

Eine Heimat in der Welt - Weltzentren für Pfadfinder*innen

Von Joe Eickholt

Wusstest du, dass es Weltzentren für Pfadfinder*innen gibt? Wir PSGler*innen gehören zum Weltverband der Pfadfinder*innen, der World Association of Girl Guides and Girl Scouts, kurz: WAGGGS. Dir ist vielleicht schon das WAGGGS-Abzeichen, das Kleeblatt mit den zwei Sternen, der Kompassnadel und der Flamme, an vielen PSG-Blusen aufgefallen. Es gibt heute fünf Weltzentren, die du mit deinem Stamm, deiner Diözese oder auch allein besuchen kannst. Das jüngste Weltzentrum ist in London. Es heißt Pax Lodge und wurde 1985 eröffnet. Es gibt auch noch Weltzentren in Mexico (Our Cabaña), in Afrika (Kusafiri) und in Indien (Sangam). Das älteste Weltzentrum liegt in der Schweiz und heißt Our Chalet. Es wurde schon 1932 eröffnet. Die Idee hinter den Weltzentren: Pfadfinder*innen eine Heimat in der Welt geben. Denn überall da, wo du eine andere Pfadfinder*in triffst, ist eine Heimat für dich. Es sind auch Orte der Begegnung und des Austausches. Wo sonst kannst du innerhalb kurzer Zeit Brownies aus Amerika oder 60-jährige Pfadfinder*innen aus England treffen?

Ich kann von meinem Besuch des Weltzentrums in der Schweiz erzählen. Ein Besuch in der Schweiz lohnt sich ja schon allein wegen der grandiosen Alpen-Aussicht. Aber als Pfadfinder*in lohnt sich die Schweiz auch für einen Besuch im Weltzentrum Our Chalet. Chalet ist die Bezeichnung für einen in den Alpen verbreiteten Haustyp aus Holz. Das macht das Weltzentrum gemütlich. Es gibt dort einen Raum, dessen Wände komplett voll hängen mit Pfadfinder*innen-Tüchern aus aller Welt. Superspannend ist es auch mitzuerleben, dass Pfadfinder*innen in anderen Ländern das Flagge hissen sehr viel ernster nehmen als wir. Die Flagge hoch zuziehen, wird als Ritual feierlich zelebriert und ist eine echte Erfahrung.

Kleiner Tipp: Bei einem Besuch denke am besten daran, Badges/Aufnäher zum Tauschen mitzunehmen. Im Shop (und wirklich nur dort und nicht im Online-Shop) gibt es übrigens für deine Tracht den Our-Chalet-Badge und für dein Tuch den Originalanstecker.

Die Weltzentren suchen immer Freiwillige ab 18 Jahren, die für eine Zeitlang dort wohnen und zum Beispiel Workshops geben und Besucher*innen empfangen. Für nähere Infos scanne den QR-Code.

FINTA*

Der Begriff FINTA* setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben von Frauen, Inter*, nicht-binären, Trans* und agender Personen. Der Stern steht für alle Menschen, die zwar nicht zu den oben genannten Begriffen gehören, aber trotzdem auf Grund ihrer Geschlechtsidentität benachteiligt werden. Wie sich eine Person selbst bezeichnet, ist ausschlaggebend dafür, ob sie der Gruppe der FINTA* angehört.

Preis für queeres PSG-Projekt

Von Franziska Hankl

Die AG Regenbogendrachen im DV Augsburg gründete sich 2021 bei der Diözesanversammlung. Mitglieder sind queere PSGler*innen und Allies. Die Regenbogendrachen beschäftigen sich mit allen Themen rund um LGBTQIA* und überlegen sich, wie die PSG noch bunter und offener für alle werden kann. Unser Ziel ist, dass die PSG ein sicherer Ort für alle FINTA*-Personen ist.

Auf dem Diözesanlager 2022 gab es deshalb erstmals eine „Regenbogenjurte" mit dem Ziel, den Verband und alle Teilnehmer*innen für queere Themen zu sensibilisieren und als Informations- und Fortbildungsangebot zu dienen. Neben offenen Angeboten wie einer Bücherei zum Thema LGBTQIA* wurden verschiedene Workshops angeboten. In der Jurte gab es zudem viel zu entdecken: Pride-Flaggen, genderneutrale Kartenspiele und Cocktails in allen Farben des Regenbogens. Die Buttonmaschine lud ein, Namen und Pronomen sichtbar am Halstuch zu zeigen. Awareness-Personen waren außerdem immer für Fragen, Sorgen und Nöte ansprechbar. Das niedrigschwellige Angebot hat nicht nur das Lager bereichert. Die Materialien können jederzeit ausgeliehen werden. Durch den Preis konnte die wertvolle Arbeit der AG auch über den Verband hinaus sichtbar gemacht werden.

Praxis-Idee: Alkoholfreie Cocktails in den Farben des Regenbogens (mit Bedeutung)

- Rot = Leben: Gelb + Grenadine-Sirup
- Orange = Gesundheit: Gelb + wenig Grenadine-Sirup
- Gelb = Sonnenlicht: Orangen- oder Maracujasaft
- Grün = Natur: Gelb + wenig Blue-Curacao-Sirup
- Blau = Harmonie: Zitronenlimo + Blue-Curacao-Sirup
- Lila = Geist: Zitronenlimo + ganz wenig Grenadine-Sirup + wenig Blue-Curacao-Sirup

Franzi und Jojo Hankl nehmen den Bischof-Simpert-Preis für die Regenbogendrachen entgegen.

Zelte bieten Schutz und Geborgenheit, aber manchmal ist es Zeit Abschied zu nehmen.

Von Heike Mittelsdorf

Beim letzten Hajk ist die Heringslasche schon wieder ausgerissen? Und an einer Stelle hat es ins Zelt geregnet? Bei näherer Betrachtung habt ihr festgestellt, da lässt sich auch nicht mehr viel reparieren? Dann ist jetzt die Zeit für ein neues Leben eurer Kothe oder Jurte oder auch eines jeden anderen Zeltes gekommen. Upcycling ist das Stichwort - also die kreative und umweltbewusste Nutzung von gebrauchten oder alten Zelthäuten, um ihnen ein neues Leben und eine neue Funktion zu geben, anstatt sie wegzuwerfen oder zu entsorgen. Hier sind einige Ideen für das Upcycling von Zelthäuten.

Badges
Schneidet die Zelthaut in gleichgroße Kreise und säumt sie am besten doppelt mit einer Nähmaschine um. Jetzt könnt ihr sie nach Herzenslust besticken. Wie hier zum Beispiel für die Sieger*innen eines Wikingerschachturniers.

Taschen und Rucksäcke
Verwendet die robusten Zelthäute, um Taschen, Rucksäcke oder sogar Geldbeutel herzustellen. Ihr könnt die Zelthaut zuschneiden, nähen und mit Reißverschlüssen, Gurten und anderen Accessoires versehen, um funktionale und einzigartige Gegenstände herzustellen.

Sitzkissen und Polster
Ihr könnt die Zelthäute auch in Sitzkissen oder Polster fürs nächste Lager umwandeln. Schneidet die Zelthaut in die gewünschte Größe, füllt sie mit Schaumstoff oder Polstermaterial und näht sie dann zu bequemen Sitzgelegenheiten zusammen.

Schaut mal im Internet. Dort findet ihr weitere Ideen. Zelthäute eignen sich zum Beispiel auch als Rückenlehne vom Schwedenstuhl. Denkt daran, dass die Qualität der Zelthaut und ihr Zustand wichtig sind, um sicherzustellen, dass die wiederverwendeten Produkte haltbar und funktional sind.

Wenn ihr auf Nummer sicher gehen wollt oder gerade keine alte Zelthaut zur Verfügung steht, könnt ihr Jurtenstoff oder Segeltuch auch als Meterware kaufen.

„In 72 Stunden die Welt ein Stückchen besser machen"

Von Heike Mittelsdorf

Vom 18.-21. April 2024 startet sie wieder, die 72-Stunden-Aktion

Bei der 72-Stunden-Aktion engagieren sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 72 Stunden lang eigenverantwortlich und selbstorganisiert in einem sozialen Projekt. Der Grundgedanke der Solidarität im Einsatz für Andere und mit Anderen steht in diesen drei Tagen im Fokus. In der Vergangenheit haben zahlreiche Stämme und PSG-Gruppen an der Aktion teilgenommen. Der Stamm St. Joseph aus Dülmen war eine der ersten Gruppen, die sich für nächstes Jahr angemeldet haben.

Was genau hat die 72-Stunden-Aktion mit Heimat zu tun?
Die Verbindung zwischen Umwelt, Heimat und der 72-Stunden-Aktion liegt darin, dass die Teilnehmer*innen sich für die Verbesserung ihrer unmittelbaren Umgebung einsetzen. Sie gestalten ihre Heimat aktiv mit und tragen dazu bei, dass sie sauberer, grüner und nachhaltiger wird. Dies schafft nicht nur positive Veränderungen in der Umwelt, sondern stärkt auch das persönliche Verhältnis zur eigenen Heimat.
Alle Infos zur 72-Stunden-Aktion findet ihr unter www.72Stunden.de

Info

Die PSG ist Mitglied im BDKJ und profitiert von den Strukturen, Ressourcen und Möglichkeiten, die der Dachverband bietet. Als Teil des BDKJ arbeitet die PSG eng mit anderen katholischen Jugendverbänden zusammen und beteiligt sich an den Aktivitäten und Projekten des Verbandes, wie z.B. der 72-Stunden-Aktion.

CHAOSSPIEL

zum Thema Heimat

Unter dem QR-Code könnt ihr ein Chaosspiel zum Thema Heimat herunterladen. Das Chaosspiel hat die Pfadis am ersten Abend des Heimatwochenendes in Münster auf das Thema Heimat eingestimmt. Außerdem hatten sie beim Suchen der Zahlen die Möglichkeit das Haus kennenzulernen.

Wenn ihr eine genauere Beschreibung für das Spiel braucht, findet ihr diese ganz leicht überall im Internet. ■

Reise um die Welt – Spiele in der ganzen Welt als Spielekette

Von Heike Mittelsdorf

Im November war es kalt, aber die Sonne schien wunderschön. So sind die Pfadis beim Heimatwochenende in Münster nach draußen gegangen und haben sich auf eine Weltreise begeben und dort traditionelle Spiele kennengelernt. Ob die Spiele wohl wirklich dort gespielt werden?

Eine Spielekette ist eine Methode, bei der man viele Spiele hintereinander in eine Geschichte, zum Beispiel in eine Weltreise zum Thema Heimat, einbaut. ■

Aus- und Weiterbildung

DV Aachen

Awareness-Trim

Viele unserer Leiter*innen und Cadets haben sich beim Awareness-Trim mit den Themen Queerness, LSBTQI*-Community, Vorurteile und Privilegien auseinandergesetzt. Hierbei wurde viel diskutiert, gefragt und gelernt. Besonders schön war, dass die Teilnehmer*innen Menschen aus der LSBTQI*-Community Fragen stellen durften und hierbei viel lernen konnten!

DV Münster

Projekt Wirbelwind – Wer Wind sät, wird Sturm ernten

Die DL und das Au-Wei-Team möchten bei einer Übernachtungsaktion zusammen mit dem ganzen Stamm wie ein Wirbelwind durchs Pfarrheim sausen.
Das Projekt Wirbelwind soll ein Geschenk an die Stämme sein, um Kinder wie Leiter*innen im Stamm zu stärken. Es soll alles möglichst niederschwellig und mit minimalem Aufwand für die Leiter*innen im Stamm verbunden sein. Die Leiter*innenrunde muss nur einen Termin mit dem Wirbelwindteam abstimmen und das Pfarrheim buchen.
Darum hat die PSG Münster ihre Stämme aufgerufen – Make a Date – bucht euren Wunschtermin und erlebt mit uns eine gute Zeit, in der sich Kinder wie Leiter*innen ganz nach individuellen Wünschen und Bedürfnissen in Pfadiskills fortbilden können.

DV Rottenburg-Stuttgart & Freiburg

Basics 2023: Spaß, Gemeinschaft und viel Wissenswertes

Vom 13. bis 16. April 2023 verbrachten 14 angehende PSG-Leiter*innen den Basics-Kurs im Baden-Powell Haus in Gengenbach.

Wir nahmen an verschiedenen Modulen teil. Um richtig in die Einheiten starten zu können, fingen wir morgens mit einem Anschuggerle an. In den Einheiten haben wir viel zum Leiter*innen-Dasein gelernt, zum Beispiel zu den Themen Schutzschulung, Reflexionsmethoden, Pädagogik, rechtliche Grundlagen etc. Zum Abschluss gab es jeden Abend ein Highlight, beispielsweise ein Lagerfeuer oder einen Karaoke-Abend. Außerdem bekamen wir Besuch von der Kuratin aus Freiburg: Schwester Gloria. Mit ihr haben wir die Spiri-Einheit gehalten und einen Gottesdienst gefeiert.

Bundeslager-Special

Lager und Fahrten

DV Münster

Sail away - Ein Segeltörn. Ein Wochenende nur für sich selbst.

ZIEL WAR ES WENIGER, DASS WIR DAS SEGELN LERNEN, sondern viel mehr, dass wir Gemeinschaft erleben, das Wattenmeer erobern, dem Alltagstrott entfliehen und Spaß haben. Bei strahlendem Sonnenschein sind wir mit der Boreas zunächst nach Stavoren, einem kleinen Ort am Ijsselmeer, gesegelt. Außerdem haben wir noch einen Halt auf der Insel Terschelling gemacht. Die Zeit auf dem Wasser haben wir mit gemeinsamem Singen, Workshops, wie Makramee, Socken besticken und Gläser bemalen, einer Wegzeit sowie entspanntem Beisammensein sehr genossen.

DV Rottenburg-Stuttgart

Adelheidi: Ein Hajk-Wochenende am WAGGGS Weltzentrum „Our Chalet"

WIR BLICKEN ZURÜCK AUF EIN GROSSARTIGES HAJK-WOCHENENDE IN DER SCHWEIZ! Vom 18.-21. Mai 2023 schnürten wir die Wanderstiefel und erklommen die Gipfel rund um das WAGGGS-Weltzentrum „Our Chalet" in Adelboden. Die Aussicht von dort war einfach grandios! Die Cholerenschlucht, die Hängebrücke Hohstalden sowie die große Schaukel „Giant Swing" mitten in den Bergen waren nur einige Highlights unserer Wandertouren. Bei gemeinsamen Mahlzeiten im Weltzentrum konnten wir außerdem spannende internationale Begegnungen mit Pfadfinder*innen aus unterschiedlichen Ländern erleben.

Aktionen

PSG Bayern

Werde Pfadfinderin - Workbook und Materialien zur Leiter*innengewinnung

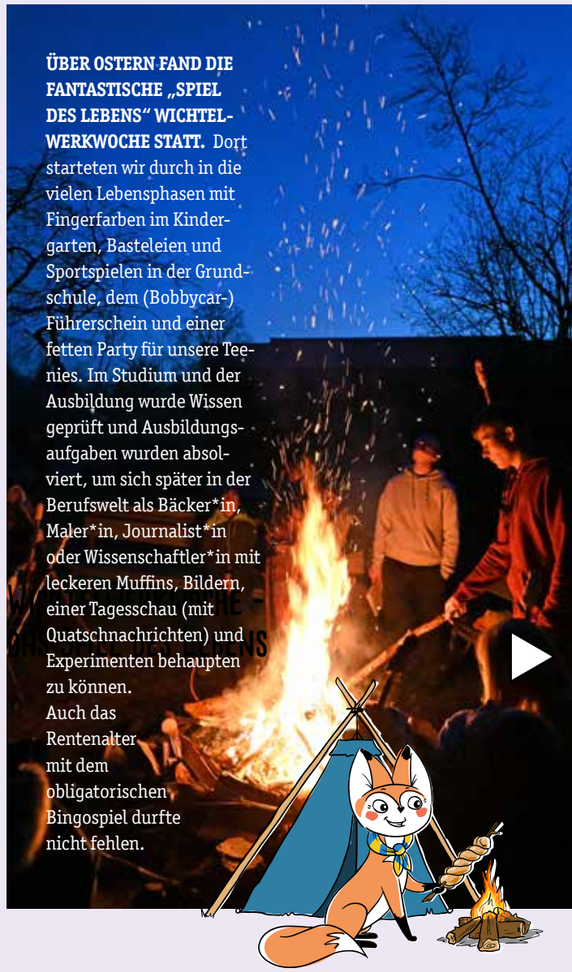
IN EINEM WORKSHOP ENDE 2022 DURFTEN EINIGE PFADFINDER*INNEN aus Bayern einen Einblick erhalten in innovative Ideen/Methoden und Überlegungen zum Thema „Leiter*innengewinnung" im Ehrenamt.

Daraus entstanden ist nun ein Workbook in 3 Teilen:
- Grundwissen Thema Ehrenamtlichen-Gewinnung, Bedarfsanalyse, Zielgruppen-Definition etc.
- Ideen vor Ort, Methoden für Werbeaktionen
- Praktische Tipps

Damit können Leiter*innenrunden oder Diözesanleitungen vor Ort loslegen, um die Pfadfinder*innen vor Ort noch bekannter zu machen.

Mehr unter: www.psg-bayern.de/publikationen/werdepfadfinderin.html

DV Aachen



ÜBER OSTERN FAND DIE FANTASTISCHE „SPIEL DES LEBENS" WICHTELWERKWOCHE STATT. Dort starteten wir durch in die vielen Lebensphasen mit Fingerfarben im Kindergarten, Basteleien und Sportspielen in der Grundschule, dem (Bobbycar-) Führerschein und einer fetten Party für unsere Teenies. Im Studium und der Ausbildung wurde Wissen geprüft und Ausbildungsaufgaben wurden absolviert, um sich später in der Berufswelt als Bäcker*in, Maler*in, Journalist*in oder Wissenschaftler*in mit leckeren Muffins, Bildern, einer Tagesschau (mit Quatschnachrichten) und Experimenten behaupten zu können. Auch das Rentenalter mit dem obligatorischen Bingospiel durfte nicht fehlen.

DV Augsburg

Zurück zu den Wurzeln – Wichtel- und Pfadi-Wochenende

70 KINDER FOLGTEN MIT IHREN LEITER*INNEN DEN SPUREN VON LORD BADEN POWELL UND LADY OLAVE. Alle Stämme wurden in Kleingruppen (Gilden) eingeteilt. Bei Einbruch der Dunkelheit wurden beim Geisterspiel Puzzle gesammelt. Alternativ konnten sich die Mädchen mit Pfadfinder*innen-Mode aus vergangenen Zeiten verkleiden. Es gab ein großes Workshop Angebot: Von Makramee über Lagerbauten, Kräuterkunde, Wegzeichen, Erste Hilfe-Kurs und einer Versprechens-Vorbereitung war für jede etwas dabei. Nach dem Schmugglerspiel wurde am Abend jede*r Teilnehmer*in ein Totemname verliehen. Alle erlernten Fähigkeiten wurden beim Stationenlauf überprüft und das Codewort gefunden.

DV Bamberg

Krimi-Dinner der DL

UNTER DEM MOTTO „TÖDLICHES ALPENGLÜHEN“ GAB´S AN CHRISTI HIMMELFAHRT DIESE EXTRA-AKTION FÜR DIE DIÖZESANLEITUNG. Als Abschiedsgeschenk für Jessi Färber, die bei der DV im Herbst den Vorstand verlassen hatte, ging es begleitet von einem leckeren Menü und passend zu den Rollen kostümiert auf Mörderjagd. Zwischen Weißwurst und Brezen, Obatzder und Leberkäs und Bratapfel mit Vanilleeis, taten sich die Abgründe der Großfamilie des Huber-Bauern rund um den Mord am Knecht Franz auf. Der Fall nahm immer wieder neue Wendungen. Und so manches schauspielerische Talent wurde neu entdeckt.

DV Bamberg

IM RAHMEN DES KINDERRECHTE-PROJEKTS „MÄDCHENBANDE KUNI“ im Stamm Kunigund durften die Mädchen in den Gruppenstunden mitbestimmen, was die nächste Aktion werden soll. Es wurden Ideen gesammelt und abgestimmt: ein Kleidertausch-Flohmarkt sollte stattfinden. Am 26.05. war es so weit. Es wurde getauscht, neue Lieblingsstücke gefunden und Altes, Ungeliebtes weitergeschenkt. Zudem wurden mit Textilfarbe, Aufnähern und viel Kreativität alte Klamotten verschönert und wieder neu gemacht.

DV Mainz

Sauberhaftes Lorsch

AUCH DIESES JAHR WAR DER STAMM LORSCH wieder bei der Aufräumaktion seiner Heimatstadt am Start und sammelte in Kleingruppen fleißig in und um Lorsch herum. Trotz des Schmuddelwetters waren einige Pfadfinder*innen gekommen und halfen fleißig mit. Nachdem innerhalb von zwei Stunden drei große Müllsäcke gefüllt waren, gab es Würstchen im Brötchen und Getränke zur Belohnung.

DV Mainz

Georgstag-Ausflug

DIE GEORGSTAGAKTION FÜHRTE DIE LORSCHER PFADFINDER*INNEN IN DEN MANNHEIMER LUISENPARK - und das sogar ohne Regen! Neben Bötchen fahren konnte dieses Jahr auch ein Teil der Bundesgartenschau bestaunt werden, die 2023 in Mannheim stattfindet. Nachdem die Teilnehmer*innen zuerst in Kleingruppen unterwegs waren, trafen sie sich auf der großen Wiese für einige Spiele und um eine Gruppe beim Aufstieg in die Caravellestufe zu begleiten.

DV Mainz

Olympische Sommerspiele in Lorsch

ANFANG JUNI FANDEN IN LORSCH DIE OLYMPISCHEN SOMMERSPIELE STATT. Beziehungsweise das war das Thema einer gemeinsamen großen Gruppenstunde, die die Pfadfinder*innen der Lorscher PSG und DPSG gemeinsam veranstalteten. Dabei repräsentierten die Teilnehmer*innen in alters- und verbandsgemischten Gruppen je ein Land, für das sie in verschiedenen Disziplinen Punkte sammeln konnten. Neben Klassikern wie Alaskaruby und Flunkyball wurde auch das Tabaluga-Eisschollenspiel gespielt. Am Ende konnte sich das Team aus Lichtenstein den Pokal sichern. Danach ließen wir den Abend entspannt mit Hotdogs und Marshmallows am Lagerfeuer ausklingen.

DV Münster

Family & Friends – ein BAUSTELLEN-Wochenende für alle Naturbegeisterten

KINDERLACHEN, LAGERFEUERGERUCH, ERDE AN DEN HÄNDEN, ... viele schöne Sinneseindrücke sind auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte der PSG Münster entstanden. Die bunte Mischung an Menschen hatte eines gemeinsam: die Liebe zur Natur. So wurde draußen gefrühstückt, gespielt und gewerkelt sowie am Lagerfeuer gekocht. Über 60 Pflanzen wurden von Groß und Klein in den Naschgarten der BAUSTELLE gepflanzt, Schilder an die Rosenbögen angebracht und eine neue Bank gebaut. Es gab die Möglichkeit Spitzwegerichsalbe über dem Lagerfeuer herzustellen, Seedballs zu machen oder Anzuchttöpfe aus Milchtüten zu gestalten und bei einem Stationslauf naturbezogene Familienaufgaben zu erfüllen.

DV Rottenburg-Stuttgart

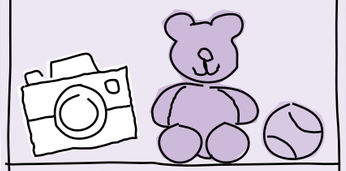
Waffelverkauf fürs Tierheim

DIE PFADIS AUS ENZBERG HABEN ALS HERZENSANLIEGEN EINEN WAFFELVERKAUF zu Gunsten eines Tierheims durchgeführt. Sie kümmerten sich um einen geeigneten Standort für ihren Verkauf, malten Plakate für Werbung und organisierten, wer was am Verkaufstag mitbringen sollte. Der Waffelverkauf war ein voller Erfolg und die Gruppe buk Waffeln im Akkord. In der nächsten Gruppenstunde unternahmen sie einen Ausflug ins Tierheim und übergaben dort persönlich den Gewinn des Waffelverkaufs.

DV Regensburg

Startschuss für die Rappelkiste

ZUM START DES NEUEN PROJEKTS VERANSTALTETE DAS PROJEKTTEAM EIN GENIALES PROJEKTWOCHENENDE mit 86 Teilnehmer*innen. Bei diesem Projekt geht es um Freundschaft und die SDG´s. Bei verschiedenen Workshops und einem Postenlauf konnten sich die Mädels auch schon wunderbar auf das Bundeslager einstimmen. Ein Highlight dabei war die Soccer Ball Action für die Älteren, die sich den ganzen Nachmittag über die Wiese rollten. Beliebt war auch ein Tauschmarkt für Bücher und Spielsachen und die Freunde-Foto-Box. Entstandene Bilder konnten danach gleich in einen gestalteten Bilderrahmen einziehen.



DV Würzburg

Scouting Day

IN DIESEM JAHR FAND WIEDER DER SCOUTING DAY STATT. Unter dem Motto „Das Leben ist entweder ein großes Abenteuer oder Nichts“ hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit verschiedene Workshops auszuprobieren. Über dem Lagerfeuer wurde das Mittagessen von den Teilnehmer*innen zubereitet. Die eigene Kreativität konnte beim Improtheater und bei vielen kleinen Bastelprojekten unter Beweis gestellt werden. Vor dem Regen haben uns selbstgebaute Zelte geschützt, unter denen wir noch unsere Fackeln und Körbe fertigstellen konnten. Es war ein wunderschöner Tag, an den wir uns gerne erinnern werden.

DV Rottenburg-Stuttgart

Frühjahrs-Diözesanversammlung: PARTYcipate, it's great

UNSERE PARTYCIPATION-DIÖZESANVERSAMMLUNG war ein voller Erfolg: Drei neue Frauen in die Leitung gewählt, eine Vorstandsfrau und zwei langjährige Leitungsmitglieder wiedergewählt. Eine Silent Party am Abend mit krassen Lachern. Sehr leckeres Essen von unseren zwei Küchenfeen. Partypausen während der Sitzung. Außerdem sehr spannender Input und neue Ideen zum Thema Beteiligung.
Wir danken unserer langjähriger Diözesanleitung Jenni für die wundervolle Arbeit und gratulieren allen Neu-Gewählten von Herzen.

DV Würzburg

Harry Potter und die zauberhafte Stammesversammlung der PSG Aschaffenburg

DIE HEXEN & MAGISCHEN WESEN wurden mit Professor Lupins Spezial-Schokolade und Snacks aus dem Honigtopf begrüßt und vom Sprechenden Hut in die Häuser verteilt. Nach einem verzauberten Kennenlern-Bingo folgten die Berichte der Stammesvorsitzenden und aus den Gruppen, Kassenprüfung, Wahlen & Jahresplanung. Wir freuen uns sehr über einen voll besetzten Vorstand (1. StaVo: Anna Dietz, 2. StaVo: Chiara Micheletti, Kuratin: Ursula Sauer-Rohmann)! Nach dem offiziellen Teil startete das Trimagische Turnier, es gab einen Kostümwettbewerb & eine Fotobox am Gleis 9 3/4. Dobbys berühmte Hotdogs stärkten alle. Der Tag schloss mit einem besonderen Impuls unserer Diözesankuratin Lucia und einem Abschlusskreis.

Leute und Teams

DV Aachen

Frühjahrs-DV & Vorstandswahlen

AUF UNSERER FRÜHJAHRSDIÖZESAN-VERSAMMLUNG haben wir Berichte gehört, gelesen und kommentiert, über Nachhaltigkeit diskutiert, neue Ziele gesetzt und natürlich auch wieder verschiedene Ämter neu besetzt.
Leider mussten wir Lisanne aus Diözesan- und e.V.-Vorstand mit einem schönen Lagerfeuerabend verabschieden. :(Noch einmal DANKE liebe Lisanne für deinen begeisterten Einsatz für uns!
Dafür konnten wir aber Pia Hillermann für die Ämter neu gewinnen! Wir freuen uns! :)
Zudem haben wir uns unsere e.V. ´s neu bestückt und wieder die Delegation für unsere Bundesebene gewählt.

PSG Bayern

Mitgliederversammlung und Landesleitung am 1. April - kein Scherz!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN CARINA - die in unserer Mitgliederversammlung erneut zur Vorsitzenden gewählt wurde.
Die Sitzung der fünf bayerischen Diözesen wurde nach einem gemeinsamen Austausch zur Besprechung des Bundeslagers, aktuellen politischen Themen und dem Vorstellen des Jahresthemas „Werde Pfadfinderin“ genutzt.
Alle Diözesen sind mit viel Material und Inspiration in ihre Heimat zurückgefahren und wir sind gespannt, welche spannenden Ideen sich bald unter dem #werdepfadfinderin auf Instagram tummeln.

PSG Bayern

Hauptberuflichen Treffen in Bayern

ENDE APRIL FAND IN NÜRNBERG ENDLICH MAL WIEDER ein persönliches Hauptberuflichentreffen statt. Schön war’s die meisten der PSG Bayern Mitarbeiter*innen wieder zu treffen und neue Kolleg*innen kennenzulernen. Gemeinsamer Austausch, Infos aus der Landesstelle und mehr Informationen zu unserem Jahresthema #werdepfadfinderin standen auf der Agenda.

DV Paderborn

Diözesanversammlung am 13. Mai 2023

BESCHLOSSEN WURDE UNTER ANDEREM DAS JAHRESMOTTO: ,,RECYCLE – UPCYCLE – DOWNCYCLE‘‘.
Dabei sollen sich die Stämme 2023 mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und sich in verschiedenen Projekten aktiv für die Umwelt einsetzen.
Die vielen unterschiedlichen Rückblicke aus den Stämmen und der Diözese waren besonders schön.
Zusätzlich konnte der AK Verbandsentwicklung über erfolgreiche Ergebnisse berichten.
Wir durften Seher Yilmaz für eine weitere Amtszeit in unserem Diözesanleitungsteam willkommen heißen.
Danke an alle, die diese DV zu so einer lebendigen Veranstaltung gemacht haben.

DV Würzburg

Wir müssen Abschied nehmen von Elisabeth Flügel: *20.6.1939 † 10.5.2023

LIESEL HATTE EIN HERZ VOLL MIT LIEBE UND GÜTE – ihr waren die Bedürfnisse der anderen und die Rechte der Frauen am Herzen gelegen.
Sie versorgte beim großen Lager in Wernau die Würzburger*innen mit leckerem Essen.
Lange Zeit war sie Mitglied in der Kirchenfrauenkonferenz und von 2010-2022 Sprecherin im Vorstand. Zudem war sie Gründungsmitglied des Fördervereins der Diözese Würzburg.
In Gedanken sind wir bei ihrer Familie.
Gut Pfad liebe Liesel!
Die Pfadfinder*innen des Diözesanverbands Würzburg

DV Mainz

Stay hydrated!

IHR KÖNNT DIESE SCHICKE TRINKFLASCHE ab jetzt im Onlineshop des DV Mainz bestellen. Die Flasche fasst einen Liter, ist dunkelblau und mit dem PSG-Bundeslogo bedruckt. Es handelt sich um eine uberBottle der Marke 720°Dgree. Eine Flasche kostet 20 Euro zzgl. Versandkosten.

DV Essen

Shenandoa Bochum: Wir heben ab

... DENN UNS GIBT ES SCHON SEIT ZEHN JAHREN!
Fünf Jahre Siedlung und fünf Jahre Stamm - das muss gefeiert werden. Ganz nach unserer Namensgeberin, der Tochter der Sterne, sind wir im Gottesdienst auf metaphorische Sternfahrt gegangen und haben zurück an unsere vielen Entdeckungen gedacht. Nach gemütlichem Beisammensein bei Popcorn und Waffeln (auch aus dem Lagerfeuer) und Chaosspiel für die Kleinen gab es noch ein **P**ub **S**henandoa **G**wiz, bei dem Pfadfinder*innen sowie Nicht-Pfadfinder*innen ihr Wissen und Können (zum Beispiel beim Heringewett-einschlagen oder Knoten) unter Beweis stellen. Insgesamt ein schöner Tag. Danke an unsere Gäste und an die Glückwünsche!

PSG Bayern

#werdepfadfinderin

PASSEND ZU UNSEREM JAHRESTHEMA „WERDE PFADFINDERIN“ wollen wir mit euch gemeinsam auf Instagram unter dem #werdepfadfinderin eure Aktionen vor Ort und Ideen zur Leiter*innengewinnung sammeln. Die Vision ist es, eine online Galerie zu schaffen, um euch Pfadfinder*innen Lust darauf zu machen etwas Neues zu wagen und so aus unserer PSG Bubble rauszukommen - denn nur wenn die Leute wissen, dass es uns vor Ort gibt, haben sie Lust mitzumachen :-)
Lasst uns gemeinsam der ganzen Welt zeigen, wie großartig wir sind und was für eine wunderbare Mädchen - und Frauenarbeit wir machen!

Stiftung Pfadfinderinnen

Juniorstifter*innen - Eine neue Möglichkeit die Stiftung Pfadfinderinnen zu unterstützen

DU MÖCHTEST DIE ARBEIT DER STIFTUNG PFADFINDERINNEN FÖRDERN UND AUCH „STIFTER*IN“ SEIN? Du bist jung, noch nicht lange im Job und hast deshalb noch nicht so viel Geld zu Verfügung?
Dann ist diese Möglichkeit für dich vielleicht interessant: Für alle unter 30 Jahren hat die Stiftung Pfadfinderinnen die Kategorie „Juniorstifter*in“ eingeführt. Das heißt, du kannst schon mit einer Zustiftung von 250 Euro Stifter*in werden (normal ab 500 Euro).
Kontoverbindung:
Stiftung Pfadfinderinnen
IBAN: DE31 3706 0193 0033 0710 35
Pax Bank Köln
Per Paypal: stiftung@pfadfinderinnen.de
Bitte bei Überweisung angeben: „Zustiftung Juniorstifterin“, dein Name + Adresse (für Spendenquittung) und dein Alter).
Weitere Infos findest du unter www.stiftung-pfadfinderinnen.de
P.S. Weiterhin nehmen wir natürlich auch gerne Spenden und Zustiftungen von älteren Personen an!

Pfingstlager-Special

DV Aachen

Pfingsten = Stammesangelegenheit!

ES HABEN WIEDER VIELE GROSSARTIGE LAGER STATTGEFUNDEN, denn das ist bei uns im Jahr traditionell die Zeit, um mit dem eigenen Stamm unterwegs zu sein und eine wunderbare Zeit zu genießen!
So haben wir ganz viele verschiedene Lager erlebt, ganz nach Art des Stammes, waren mit den Teilnehmer*innen aktiv, kreativ, sportlich, laut und leise unterwegs und haben den Alltag ausgeschaltet. Ob das Essen auf Bierzeltgarnituren oder Lagerbauten aufgetischt wurde, morgens mit lauter Musik oder dem wundervollen Klang von Kelle auf Topf geweckt wurde oder der Abend mit wilden Gesprächen oder einstimmiger Lagerfeuermusik ausgeklungen ist, haben die Stämme alle selbst entschieden!

DV Freiburg

Leiter*innen- und Ehemaligen-Tage am Bodensee

FÜR 5 TAGE GING ES FÜR 40 EHEMALIGE UND LEITER*INNEN aus Freiburg an den Bodensee. Dort haben wir auf einem Campingplatz im Naturschutzgebiet in Bodman direkt am See gezeltet und haben uns mit Jurten an Kröte, Lock und Vielem mehr ausprobiert. Die Tage waren gefüllt mit Badges selbst machen, Löffel schnitzen, über dem Lagerfeuer kochen, Singerunden am Abend, PSG-Klamotten mit der Siebdruckmaschine gestalten, Schwimmen im See, Freundschaftsbänder knüpfen, Geländespielen, gutem Essen und großartigen Gesprächen. Wer wollte, konnte auch eine Runde im Kanu auf dem See drehen oder einfach die Seele in der Sonne liegend baumeln lassen.

DV Münster

Unterwegs in Ägypten

80 PFADFINDER*INNEN AUS SENDENHORST UND XANTEN STARTEN IN EIN NEUES ABENTEUER. Am Scoutairport ging die Reise mit dem Fahrrad Richtung Ägypten los. Nach einem erfolgreichen Stadtspiel wurde die Reise zum Nil fortgesetzt. In dem kühlen Nass des Freibads konnten sich die Pfadfinder*innen erfrischen. Neben aktiven und kreativen Workshops war ein besonderes Highlight die Flucht aus der Pyramide. Bei dem Escape Spiel sind die Pfadfinder*innen über sich hinausgewachsen und alle konnten sich aus der Pyramide befreien.
Kreativ war nicht nur das Programm, zu dem auch die Feier eine Messe gehörte, in der die Talente im Fokus standen, sondern auch die Küche. Das Küchenteam wurde für die Couscouspyramide mit Gemüse und Minzjoghurt mit vielen staunenden Gesichtern belohnt.

PSG Bayern

Glückwunsch an viele neue Leiter*innen

IM JUNI FAND AUF DEM BUCHERBERG UNSER SECHSTÄGIGES AUFBAULAGER STATT. 29 Pfadfinder*innen aus Bayern nutzten diese Fortbildung, um Lagerfeeling zu erleben und das Handwerkszeug für das Durchführen von eigenen Zeltlagern zu erlernen. Ein Highlight waren der Übernachtungshaijk und die Lagerbauten. Viele Pfadfinder*innen absolvierten mit dem Aufbaulager ihr letztes Element der Leiter*innenausbildung und sind seitdem stolze Besitzer*innen eines Leiter*innentuchs. Herzlichen Glückwunsch!

DV Augsburg

75 Jahre voller Emotionen

DER STAMM FRIEDBERG FEIERTE SEIN 75-JÄHRIGES JUBILÄUM MIT EINEM GROSSEN ZELTLAGER. Auf dem Programm standen ein Lagerfeuerabend, ein Quiz und eine Stadtrallye für die Pfadfinder*innen aus Friedberg.
Beim Tag der offenen Zeltplane gab es viele großartige Workshops, wie Perlenarmbändchen fädeln, Löffel schnitzen und brennen, Teelichtständer gestalten, Kerzen ziehen, Windlichter aus Flaschen, Naturkosmetik… Natürlich durfte auch ein Geburtstagsständchen und eine Torte nicht fehlen. Sehr viele Pfadfinder*innen, Ehemalige und Interessierte sind der Einladung auf den Zeltplatz gefolgt.
Beim Gottesdienst wurde das neue Banner feierlich geweiht.

DV Essen

Alle im Wunderland

VIELE WICHTEL, PFADIS, CARAS UND RANGER AUS BOCHUM UND MÜLHEIM folgten dieses Jahr dem Hasen und fanden das Wunderland an der Bevertalsperre. Bei sonnigem Wetter und mit dem See direkt vor der Zelttür konnten die Teilnehmer*innen entspannen, sich austoben und DV-Gemeinschaft erfahren. Fast wie im Film war es mit Crocket-Spiel und coolen Hüten. Neben typischem Lagerprogramm wie Chaos-Spiel und Lagerolympiade ging es für einige sogar auf den See mit Tretbooten. Nach vier Tagen am Wasser ging es auch schon zurück ins echte Leben – aber wenn der weiße Hase wieder auftaucht, geht es hoffentlich zurück ins Lager!

DV Würzburg

Stammeslager der PSG und DPSG Lengfeld

AM 27. MAI 2023 GING ES FÜR UNS, DIE PFADFINDER*INNEN DES STAMMS ST. BURKARD aus Lengfeld, für eine Woche auf unser alljährliches Stammeslager. Neben einigen abenteuerlichen Aktivitäten wie Shelter-, Floß- und Schwedenstuhlbau, einem strategischen Händler*innenspiel, einem gelungenen Überfall, und dem Gruppentag, den wir damit verbrachten in den einzelnen Gruppen kleine Versprechensfeiern abzuhalten, war unser absolutes Highlight der Tagesausflug nach Trippsdrill. Dort gab es jede Menge Fahrgeschäfte für alle Altersgruppen und wir hatten viel Spaß! Abgerundet hat unser Zeltlager der letzte Abend, den wir immer alle zusammen singend am Lagerfeuer verbringen.

Kontaktdaten & Termine

Aachen

PSG Aachen, Trierer Str. 714,
52078 Aachen, Tel. 0241-400490,
info@psg-aachen.de, www.psg-aachen.de

Augsburg

20. – 22.10. . . Diözesanversammlung
02. – 05.11. . . Leiter*innenkurs „Basics“
01. – 03.12. . . Diözesan-Wochenende
15. – 18.02.24 Leiter*innenkurs „Scouting“

PSG Augsburg, Kitzenmarkt 20,
86150 Augsburg, Tel. 0821-3166-3457,
ds@psg-augsburg.de, www.psg-augsburg.de

Bamberg

PSG Bamberg, Kleberstr. 28,
96047 Bamberg, Tel. 0951-868846/47,
info@psg-bamberg.de

Essen

PSG Essen, Meinolphusstr. 2, 44789 Bochum,
Tel. 0234-96125-16, info@psg-dv-essen.de,
www.psg-dv-essen.de

Freiburg

PSG Freiburg, Okenstr.15, 79108 Freiburg,
Tel. 0761-5144187, psg@seelsorgeamt-freiburg.de, www.psg-freiburg.de

Köln

PSG Köln, Steinfelder Gasse 20-22,
50670 Köln, Tel. 0221-16426560/6213,
info@pfadfinderinnen-koeln.de,
www.pfadfinderinnen-koeln.de

Mainz

17.12. . . . . .Friedenslicht in Mainz
19. – 21.01.24 .Diözesanversammlung

PSG Mainz, Am Fort Gonsenheim 54,
55122 Mainz, Tel. 06131-253644,
psg@bistum-mainz.de

München-Freising

08.10. . . . . .Leiter*innen-Tag
10. – 12.11. . . .Diözesanversammlung

PSG München-Freising, Preysingstraße 93/II,
81667 München, Tel. 089/48092-2240 oder -44,
info@psg-muenchen.de,
www.psg-muenchen.de

Münster

30.09. – 06.10.. Cadetkurs Basics+ auf Ameland
24. – 26.11. . . .Altersstufenausbildung in der BAUSTELLE
01. – 03.12. . . .Caravellewochenende in . . . . . .der BAUSTELLE
07. - 10.12. . . .Delegationsfahrt zum Friedenslicht nach Linz
17.12. . . . . .Aussendungsfeier zum Friedenslicht mit Jubiläumsfeier

PSG Münster, Daldrup 94,
48249 Dülmen, Tel. 02590-943543,
info@psg-muenster.de, www.psg-muenster.de

Paderborn

02. - 05.10. . . Herbstferienprojekt
09. - 12.10. . . Herbstferienprojekt
25.11. . . . . Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen – Thementag und interaktive Ausstellung „I am not your Kitty“
19.12. . . . . Friedenslicht-Aktion – Weihnachtsmarkt

PSG Paderborn, Hakenstraße 13,
44139 Dortmund, Tel. 0231-149313,
info@psg-paderborn.de,
www.psg-paderborn.de

Regensburg

PSG Regensburg, Obermünsterplatz 7,
93047 Regensburg, Tel. 0941-597-2272,
psg@bistum-regensburg.de,
www.psg-regensburg.de

Rottenburg Stuttgart

27.10. . . . . Danke-Tag für Leiter*innen
28.10. . . . . Herbst-Diözesanversammlung

PSG Rottenburg-Stuttgart, Antoniusstr. 3,
73249 Wernau, Tel. 07153-3001-170/172,
psg@bdkj-bja.drs.de,
www.psg-rottenburg-stuttgart.de

Trier

PSG Trier, Weberbach 70, 54290 Trier,
Tel. 0651-9771160, info@psg-trier.de

Würzburg

07.10. . . . . Diözesanversammlung
13.-15.10. . . Gruppenleiter*innenschulung
11.11. . . . . Tag zum Jahresthema (Um-)Weltdetektiv*in
25.11. . . . . Erste Hilfe im Kopf – Leiter*innen Fortbildung
09.12. . . . . Friedenslicht

PSG Würzburg, Ottostr. 1,
97070 Würzburg, Tel. 0931-386-63151,
psg@bistum-wuerzburg.de,
www.psg-wuerzburg.de

PSG Bayern

17. - 18.10. . . .Beraten und Begleiten Fortbildung (kann Teil der SuperMova Ausbildung sein) München
27.10. – 05.11. .Cara on Tour Spanien
26.11. . . . . .Landesleitung und e. V. Mitgliederversammlung

Alle Termine findest du unter www.psg-bayern.de

PSG Landesstelle Bayern, Schaezler Str. 32,
86152 Augsburg, Tel. 0821-50880258,
info@psg-bayern.de, www.psg-bayern.de

Termine PSG Bundesebene

22. – 24.09. . . .PG BuLa-Nachtreffen und Treffen des Team Queer
27. – 29.10. . . .Bundesleitung
12. – 25.11. . . .(voraussichtlich): Besuch der rwandischen Pfadfinder*innen
14. – 19.11. . . .rdp Academy
26. – 27.01.24 . .Bundesrat
28.01.24 . . . .Bundesleitung

Anmeldungen bitte über die Homepage.

Viele Treffen und Arbeitskreise auf Bundesebene sind offen für Interessierte und neue Mitglieder. Wir freuen uns auf eure E-Mail oder euren Anruf!

PSG Bundesamt
Carl-Mosterts-Platz 1 · 40477 Düsseldorf
0211-4403830 · info@pfadfinderinnen.de

Vielfältige Anträge und Beschlüsse bei der Bundesversammlung

Von Anna Klüsener

Bei der Bundesversammlung in Worms vom 16.-18. Juni wurde nicht nur gewählt (siehe separater Artikel). Es gab auch spannende Anträge und Themen, mit denen sich die Versammlung beschäftigte.

BEREITSTELLUNG KOSTENLOSER PERIODENPRODUKTE BEI VERANSTALTUNGEN DES PSG BUNDESVERBANDES
Beschlossen wurde, dass „Teilnehmer*innen künftig bei allen Veranstaltungen des PSG Bundesverbandes einen Grundstock an kostenlosen Periodenprodukten zur Verfügung gestellt bekommen. Diese sollten nach Möglichkeit biologisch und fair produziert sein.“

GRÜNDUNG EINES TEAM QUEER
Das Team Queer geht aus der Projektgruppe Geschlechtervielfalt hervor. Damit wird das Thema Queersensibilität dauerhaft in der PSG verankert. Das Team wird zum Thema Queersensibilität vernetzen, zu den Themen Geschlechtervielfalt und intersektionalem Queerfeminismus ansprechbar sein und die inhaltliche Arbeit auf Bundesebene im Bereich Geschlechtervielfalt evaluieren und erweitern. Auch die Verortung dieser Themen im Verband möchte das Team vorantreiben, zum Beispiel in der TA- und Leiter*innen-Ausbildung.

ARGUMENTATIONSHILFE PSG IN KIRCHE
Die Projektgruppe PSG in Kirche beschäftigt sich damit, wie wir in der PSG auf aktuelle kirchenpolitische Themen reagieren können. Im November wurde eine Online-Befragung durchgeführt, um herauszufinden wie die Mitglieder der PSG zu kirchenpolitischen Themen stehen. Daraus und aus Erfahrungen und Gesprächen der Projektgruppe, wurde eine Argumentationshilfe erstellt.

ÜBERARBEITUNG DES GRUNDLAGENTEXTES „WIR SIND KATHOLISCH“
Wir haben zu jedem unserer drei Standbeine einen Grundlagentext, der das jeweilige Standbein erklärt. Der Text „Wir sind katholisch“ ist schon länger nicht mehr überarbeitet worden. In den vergangenen Jahren hat sich in der katholischen Kirche vieles geändert und auch unser Verband und wie wir Glauben leben hat sich gewandelt. Dies soll in einer Überarbeitung abgebildet werden. Dafür wird sich eine Projektgruppe mit Vertreter*innen verschiedener Diözesen und der Bundesleitung bilden.

Danke Anna-Lena und Ina - Abschied aus der Bundesleitung

Von Anna Klüsener

Wir haben Anna-Lena und Ina nach vier Jahren Engagement aus der Bundesleitung verabschiedet. Dafür verliehen wir ihnen die Ehrenauszeichnung auf Bundesebene. Wir danken euch für diese Zeit und die vielen Stunden, in denen ihr die PSG aktiv mitgestaltet habt!

Wahlen: Das ist die aktuelle Bundesleitung!

Wir haben eine neue Bundesleitung! Cäcilia und Leonie wurden erneut gewählt. Neu dazu kamen: Marijke, Jasmin, Veronika und Sabine (die beiden letzteren für das Amt der Internationalen Beauftragten). Von Anna Klüsener

ICH BIN DIE CÄCILIA, 28 Jahre alt, und seit dessen Gründung im Stamm Manggei Ruhpolding aktiv. In der Bundesleitung gestalte ich seit vier Jahren die PSG mit und setze mich besonders gerne mit den Spezialabzeichen und allen Themen der Aus- und Weiterbildung von Leiter*innen und Trainer*innen auseinander.

Hallo, **ICH BIN SABINE**, bin 22 Jahre alt und komme aus der Diözese München-Freising. Mein coolstes Erlebnis bisher war meine Zeit als Volunteer im Weltzentrum in London. Deshalb liegen mir bei der PSG auch besonders die Auslandsfahrten mit internationalen Begegnungen am Herzen.

Hallo liebe Pfadfinder*innen, **ICH BIN JASMIN**, 22 Jahre alt, und komme aus dem Stamm Lorsch in der Diözese Mainz. Mein Herzensthema in der PSG ist die Arbeit im und mit dem rdp. Ich freue mich auf die Zeit für euch in der BL!

ICH BIN MARIJKE, 23 Jahre alt, und komme aus der Diözese Essen und dem Stamm St. Barbara Mülheim. Da ich Theologie auf Lehramt studiere und Stammeskuratin bin, liegt mir die Spiri-Arbeit sehr am Herzen. Besonders macht mir die inhaltliche Arbeit auf Bundesebene Spaß, sodass meine PSG-Schwerpunktthemen die Kirchen- und Frauenpolitik sind. Gut Pfad!

MEIN NAME IST LEONIE und ich bin seit vier Jahren in der Bundesleitung. Ich gehöre quasi zu den „alten Hasen" ;) Am meisten beschäftigt mich in der BL das Thema Jugendpolitik. Dies reicht von Außenvertretungen bis hin zu Stellungnahmen. Ich freue mich weitere zwei Jahre mit und für euch den Bundesverband zu gestalten.

Hallo, **ICH BIN VRONI**! Ich bin 26 Jahre alt und komme aus dem Stamm Friedberg in der Diözese Augsburg. Bei der PSG liegt mir besonders die internationale Zusammenarbeit am Herzen, und vor allem auch die Offenheit für alle, unabhängig von der Herkunft.

International beliebt: Fladenbrote

Von Heike Mittelsdorf

Bannock am Lagerfeuer.

Besonders gut schmeckt Bannock zu Chili sin Carne aus dem Dutch Oven.

Es gibt einige Gerichte oder Nahrungsmittel, die in vielen verschiedenen Kulturen und Küchen weltweit vorkommen. Nudeln zum Beispiel werden oft mit der italienischen Küche in Verbindung gebracht. Allerdings finden sich Nudelgerichte auch in vielen anderen Kulturen und Ländern. In China Chow Mein oder Lo Mein. In Japan werden Udon- und Ramen-Nudeln gerne in Suppen serviert. In Südostasien sind Gerichte wie Pad Thai (Thailand) und Mie Goreng (Indonesien) beliebt. Pierogi in Polen, Pelmeni in Russland oder Halushky in der Slowakei sind Beispiele für Nudelgerichte in Osteuropa und ähneln den Maultaschen, die wir in Deutschland gerne essen.

Neben Nudeln ist auch Fladenbrot ein Nahrungsmittel, das auf der ganzen Welt vorkommt. Es ist ein einfaches Brot, das flach und oft rund oder oval geformt ist. Es wird mit oder ohne Hefe zubereitet und kann in verschiedenen Varianten gebacken oder gebraten werden. Naan, Pita oder Tortilla sind Beispiele für Fladenbrot, die aus vielen deutschen Küchen nicht mehr wegzudenken sind. Es ist ein vielseitiges Nahrungsmittel, das als Beilage, Basis für Gerichte oder als Essenshülle (Wrap) perfekt auch als Mahlzeit im Lager geeignet ist.

Die PSG Münster macht im Lager am liebsten Bannock - eine weitere Fladenbrotvariante das bei vielen indigenen Völkern in Nordamerika, insbesondere in Kanada, sehr beliebt ist. Es handelt sich um ein einfaches und vielseitiges Brot, das mit wenigen Grundzutaten zubereitet werden kann und entweder über offenem Feuer oder auf dem Herd gekocht wird.

Hier unser Lieblingsrezept: Bannock/Trapperbrot/Brotfladen

225 g . . . Mehl (helles oder Vollkornroggen oder gemischt)
2 TL. . . . Backpulver
2 TL. . . . Zucker
1 TL. . . . Salz
1 EL . . . Öl
200 ml . . Wasser

Alle Zutaten miteinander vermengen und einen festen Teig kneten. (Achtung: Das Wasser erst nach und nach dazugeben und eventuell in der Menge variieren.) Daraus dann etwa fingerdicke, flache Fladen formen. Von beiden Seiten mit geringer Hitze in der leicht gefetteten Pfanne backen, bis der Fladen goldgelb ist. Die PSG Münster nutzt gerne die Muurika, eine Pfanne, die man direkt ins Feuer stellen kann. Bannock gelingt aber auch auf dem normalen Campingkocher!
Nach Belieben kann man Körner und Gewürze mit in den Teig hineingeben.
Sehr gut auch als Unterwegs-Proviant.

Spiri-Hajk durch die Heimat - ein Erfahrungsbericht

Von Joe Eickholt und Miriam Sophie Grützner

Miriam und Joe waren für euch im Teutoburger Wald unterwegs. Das ist ein Gebirgskamm in Nordrhein-Westfalen. Dieser Spiri-Hajk entstand auf dem Weg. Weil das Münsterland sehr platt ist, gibt es hier tolle Aussichten mit Münsterlandblick.

In der Heimat auf unbekannten Pfaden unterwegs zu sein, hatte Überraschungen parat: Mitten im Wald haben wir ein Klavier gefunden und, trotz verstimmter Tasten, eine kleine Waldmusik gespielt. Wir trafen freundliche Schafe. Und als wir aus dem Wald traten, kam die Erkenntnis: "Achso, hier sind wir!" Von oben blickten wir auf den Canyon, einen durch Kalkstein-Abbau entstandenen See, an dem Miriam regelmäßig auf dem Weg zur Oma vorbeifährt. Ein Hajk ermöglicht neue Perspektiven auf Dinge, die uns vermeintlich vertraut sind.

Unterwegs haben wir andere Wanderer gefragt: Was bedeutet Heimat für dich? Die überraschende Antwort: Heimat ist, wo meine Leute sind.

Unsere Erkenntnisse vom Spiri-Hajk sind:

- Heimat merkst du ganz deutlich, wenn du jemandem die Orte zeigen möchtest, zu denen du Geschichten hast. Dann spürst du: Die Orte und die Erlebnisse haben mich geprägt und machen mich aus.
- Heimat erfährst du besonders, wenn du eine Zeitlang woanders warst und dann wiederkommst.

So machst du einen Spiri-Hajk durch die Heimat:

Der Gedanke hinter dem Spiri-Hajk: Sei ein*e Tourist*in für einen Tag: Suche nach Wanderwegen oder nach Ausflugszielen in der Nähe, die du noch gar nicht so gut kennst. Du kannst auch Pfadfinder*innen aus einem anderen Stamm einladen und ihnen deine Heimat zeigen.

Was ist eigentlich ein Hajk?

Es gibt viele Arten von Hajks. Allen gemeinsam ist, dass du dich in einer Kleingruppe für die Art, das Ziel, die Länge etc. entscheidest und du dann in deiner Gruppe selbstständig unterwegs bist. Du entscheidest dich auch für bestimmte Aufgaben unterwegs. Bei diesem Spiri-Hajk drehen sich alle Aufgabe rund ums Thema "Heimat". Das Ziel ist, sich selbst als Teil der Schöpfung zu erleben.

Hier die Aufgaben:

Zur Vorbereitung als Einzelaufgabe:
Dein Rucksack ist gepackt mit allem, was du unterwegs brauchst: Wasser, Erste-Hilfe, Vesperdose, Sonnencreme, Sonnenbrille, Hut, je nach Wetterlage Regenklamotten etc. Nimm auch einen Stift und eine leere Postkarte mit. Natürlich trägst du Tracht und Halstuch. Bevor es losgeht, nimm dir nochmal eine Viertelstunde Zeit. Mach dir auch gerne Notizen:

- Woran merkst du, dass du zu Hause bist?
- Wie riecht Heimat für dich?
- Wonach klingt Heimat?

Auf zum Treffpunkt. Ihr beginnt den Hajk und kommt locker ins Gespräch über eure Gedanken zur Heimat.

Achte auf deine Umgebung und auch auf dich. Und teile deine Kräfte ein. Mach auch eine Pause und stärke dich.
Pausen-Fragen für unterwegs:

- Was nehme ich wahr? Was ist typisch für meine Umgebung?
- Wie hat das wohl mein Denken und meine Weltsicht geprägt?

Es gibt auch noch Aufgaben für unterwegs:

- Schreibe an dich selbst eine Postkarte aus der Heimat. Helfen dir deine Gedanken über die Heimat für die Zukunft, z.B. für Mut zu einem Studium im Ausland? Möchtest du das Gefühl von Heimat noch an anderen Orten in der Welt finden?
- Erfordert Mut: Frage fremde Menschen unterwegs, was Heimat für sie bedeutet.
- Auch in der Bibel haben Menschen über Heimat nachgedacht. Für manche Menschen ist Gott* auch eine Art Heimat. Übersetzt zusammen den Psalm 84 mit modernen Worten

Psalm 84:

Wie liebenswert ist deine Wohnung, du
HERR der Heerscharen!
Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht
nach den Höfen des HERRN. Mein Herz
und mein Fleisch, sie jubeln dem lebendi-
gen Gott entgegen.
Auch der Sperling fand ein Haus und die
Schwalbe ein Nest, wohin sie ihre Jungen
gelegt hat - deine Altäre, HERR der Heer-
scharen, mein Gott und mein König.
Selig, die wohnen in deinem Haus, die
dich allezeit loben.
Selig die Menschen, die Kraft finden in dir,
die Pilgerwege im Herzen haben.
Ziehen sie durch das Tal der Dürre, machen
sie es zum Quellgrund und Frühregen hüllt
es in Segen. Sie schreiten dahin mit wach-
sender Kraft und erscheinen vor Gott auf
dem Zion [Zion = Berg in Jerusalem].
HERR, Gott der Heerscharen, höre mein
Bittgebet, vernimm es, Gott Jakobs!
Gott, sieh her auf unseren Schild, schau
auf das Angesicht deines Gesalbten!
Ja, besser ist ein einziger Tag in deinen
Höfen als tausend andere. Lieber an der
Schwelle stehen im Haus meines Gottes,
als wohnen in den Zelten der Frevler.
Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild.
Der HERR schenkt Gnade und Herrlichkeit.
Nicht versagt er Gutes denen, die recht-
schaffen wandeln.
HERR der Heerscharen, selig der Mensch,
der auf dich sein Vertrauen setzt!

Zum Abschluss jedes Hajks gehört auch die Reflexion und die Auswertung. Methodenvorschläge und weitere Ideen findest du in der Hajk-Hilfe der PSG Essen und Hildesheim: www.pfadfinderinnen.de/mission-pfadfinderin.html. ■

Kennst du eigentlich unser Verbands-Gebet?

Von Joe Eickholt

Pfadfinder*innengebet:
Herr Jesus Christus!
Du hast gesagt: „Seid bereit!" Dieses Wort ist mein Wahlspruch. „Allzeit bereit" will ich sein und nach deinem Beispiel handeln: Wahr im Reden, verlässlich im Tun.
In deiner Kirche ist meine Heimat, sie lässt uns geschwisterlich in dieser Welt leben: Bereit zum Verzeihen, selbstlos im Helfen, geduldig, wenn es schwierig wird.
Zeige mir meinen Weg und begleite mich auf dem Pfad, der zum Leben führt. Dir will ich folgen und mein Bestes tun.
Hilf mir dazu und segne mich. Amen

Das Verbandsgebet kann bei Versprechen, bei Stammes- Diözesan- oder bei der Bundesversammlung und bei vielen anderen Gelegenheiten gebetet werden. Und es drückt aus, dass unsere Pfadfinden-Ideale ziemlich gut zu den christlichen Idealen passen. Eines von den drei Standbeinen heißt deshalb auch "Wir sind katholisch".

Eine Zeile fällt aber einigen PSGler*innen schwer: "In deiner Kirche ist meine Heimat". In der katholischen Kirche gibt es Probleme und Missstände, die viele Menschen wütend und traurig machen. Viele wollen die Kirche verändern. Einige sind enttäuscht, weil die Veränderungen nicht schnell genug gehen oder sogar verhindert werden. Manche sind deshalb aus der Kirche ausgetreten.

Wir als PSG wollen der Kirche helfen, wieder eine Heimat für alle Menschen zu werden. Eine Projektgruppe auf Bundesebene hat dafür eine Argumentationshilfe geschrieben, die die Beziehung des Verbandes zur katholischen Kirche beschreibt und jede*r Pfadfinder*in helfen soll, sich zur Kirche zu positionieren. Auf der Bundesversammlung vom 16. – 18. Juni in Worms wurde die Argumentationshilfe beschlossen. Die Projektgruppe wird sie durch kurze Zusammenfassungen weiter in den Verband tragen. ■

Haddaks: Eine fast vergessene Pfadfinder*innen-Tradition

Von Joe Eickholt

Ein Haddak ist ein Streifen Stoff, der zu einem Zeichen von Freundschaft wird. Er ist nicht zum Behalten, sondern zum Weiterverschenken oder Tauschen gedacht.

Wie entsteht ein Haddak?

Ein Stoffstreifen (12–15 cm breit und 140–160 cm lang) wird mit dem persönlichen Zeichen, einem sogenannten „Totem“ (z.B. Kuh, Blüte, Rabe oder ganz abstrakt) bedruckt, bestickt oder bemalt. Wenn du dein Totem in eine Linol-Platte schnitzt, dann kannst du den Stempel immer wieder benutzen. Aus Höflichkeit setzt du dein Totem ganz unten am Streifen an und die folgenden Totems werden darüber gedruckt. So mutest du niemandem zu, sein*ihr Zeichen unter deines zu setzen.
Bei besonderen Ereignissen (Bundeslager, Versprechen) kann es auch einen Sonderstempel geben.

Bekommst du einen Haddak geschenkt ...

Lass dir die Symbole erklären und dir die Geschichten dazu erzählen: Wer hat ihn wann, wo und warum verschenkt? Das kannst du auch auf einem Kärtchen festhalten und das mit weitergeben. Dann setzt du dein Zeichen über die der Vorgänger*innen. Jetzt ist der Haddak bereit für eine neue Begegnung.
Es ist sinnvoll, immer mindestens einen Haddak im Allzeit-Bereit-Beutel dabeizuhaben. So kannst du dich für Gastfreundschaft bedanken oder beim Beschenkt werden revanchieren.

Woher kommt diese Tradition?

„Haddak“ ist ein mongolisches Wort. Es war als eine uralte Form der Höflichkeit und der Freundschaft in der Mongolei gebräuchlich. Nach dem „Mongo-Joss“, dem Gesetz der Wüste aus alter Zeit, ist ein Haddak ein greifbarer Ausdruck dafür, dass sich zwei Fremde Vertrauen und Hochachtung erweisen und einander die Freundschaft anbieten. Dieser Brauch wurde von den „Grauen Reitern“, von russischen Pfadfinder*innen, aufgegriffen und verbreitet, um eine Art „pfadfinderisches Freundschaftsnetz“ zu begründen. Zum ersten Mal wurden Haddaks auf einem Steppenlager 1955 verschenkt.

Wenn der Haddak voll ist ...

darfst du ihn behalten und musst einen neuen stiften. Volle Haddaks können z.B. an Bambusstäbe gehängt und als Jurtenschmuck verwendet werden. Es dauert oft Jahre, bis ein Haddak voll ist und es ist immer wieder interessant zu sehen, wohin es einen Haddak verschlagen hat, den man selbst einmal besessen oder gestiftet hat.

Buchtipp: Handbuch Schwarzzelten. Kothen, Jurten, Lagerbauten

Dieses Buch versammelt geballtes Wissen in Sachen Schwarzzelte. Nicht nur was aus Kothenblättern und Co gebaut werden kann, sondern auch Hinweise zu Pflege, Lagerung und Zusatzmaterial, finden sich im Buch. Spannend ist auch die Geschichte der Zelte. Yvonne Birkner, Florian Knötzinger, Stefan Schumacher, Uwe Simmeth: Handbuch Schwarz zelten. Kothen, Jurten, Lagerbauten, Ziel Verlag, 168 Seiten, 15,80 Euro.

Wir zelten schwarz! Bau dir dein zuhause auf Zeit

Von Yvonne Haverkamp und Maike Voges

Eine Zeltbahn, viele Möglichkeiten!

1. Dreiecksbahn, auch Kothenblatt genannt

2. Hundehütte
Aus einer einzelnen Dreiecksbahn kann man sich eine Hundehütte (auch Kröte genannt) bauen. Ihr braucht dazu noch einen Stock, einen Spanner und fünf Heringe. Dann findet eine Person mit ihrem Gepäck Schutz. Wenn man beim Aufbauen auf die Windrichtung achtet, bleibt auch der Eingang trocken.

3. Lok
Etwas geschützter ist es in der Lokomotive (Lok). Das sind zwei Dreiecksbahnen, die mit einer doppelten Viereckbahn verbunden werden. Mit acht Heringen und zwei Stöckern braucht ihr wenig Material. Es können zwei Personen mit Gepäck oder vier Wichtel übernachten.

4. Kothe
Etwas größer ist dann die Kothe aus vier Dreiecksbahnen. Zusätzlich benötigt ihr einen Mittelpinn, ein Kreuz, acht Heringe, ein Seil. Je nach Höhe der Seitenbahnen bietet eine Kothe mehr oder weniger Komfort. Zudem könnt ihr auch in der Kothe ein Feuer machen, wenn ihr sie mit einem Zweibein aufstellt. Das ist besonders beim Hajken sehr praktisch, da so die Möglichkeit besteht auch im Trockenen Feuer zu machen und zu kochen.

5. Theaterkothe
Ist man mit mehr als vier bis fünf Personen unterwegs, wird es in einer Kothe schnell zu eng. Um nicht das ganze Material für eine Jurte mitzuschleppen, kann man auch mit zwei Theatherbahnen die Kothe strecken. Das nennt sich dann Theaterkothe bzw. Ovalkothe. Darin können bis zu acht Personen übernachten.

Frag OLAVE – jetzt neu für alle deine Fragen

Du hast Fragen rund um die PSG, Pfadfinder*innen, oder Pfadfinder*innenwissen? Du möchtest wissen, wie das Bundesamt aussieht oder wer da eigentlich ans Telefon geht? Du fragst dich, wo das nächste Jamboree stattfindet oder welches Spiel die Bundesleitung am liebsten spielt? Du brauchst die ultimative Idee fürs Rangerversprechen oder wolltest schon immer wissen, womit man ein Lagerfeuer am besten anzündet? Schreib eine Mail mit deiner Frage an redaktion-olave@pfadfinderinnen.de. Wir finden die Antwort auf deine Frage und bringen sie in die nächste Ausgabe der OLAVE.

Ein Zuhause ist ein Kinderrecht!

Von Daniela Pauker

Wusstest du, dass es ein Recht auf ein sicheres Zuhause gibt? In der UN-Kinderrechtskonvention wurden 1989 von der UN-Vollversammlung die Kinderrechte verabschiedet. Darin wurde nicht nur festgehalten, dass Kinder ein Recht auf Gesundheit, Spielen oder eine Ausbildung haben. Es ist auch darin aufgeschrieben, dass Kinder ein Recht auf ein schönes Zuhause haben. Das neunte der zehn Grundrechte heißt: Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause.

Tierfreundlicher Herbstgarten

Von Daniela Pauker

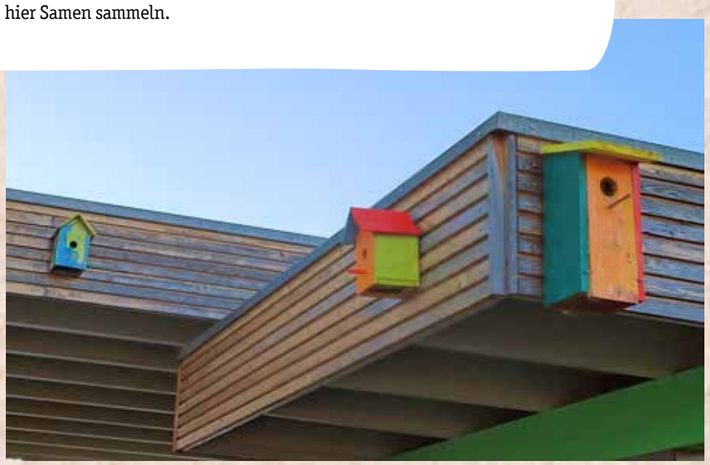
Im Herbst bereitet sich die Natur auf einen langen Winterschlaf vor. Doch bevor es so weit ist, gibt es viel zu tun. Nicht nur für die kalte Jahreszeit werden Vorbereitungen getroffen, auch der Frühling wird schon fleißig geplant. Wir Menschen können den Pflanzen und Tieren bei ihren Vorbereitungen helfen.

Habt ihr Nistkästen im Garten, ist jetzt der richtige Zeitpunkt sie zu reinigen. So können sie im Winter als Unterschlupf benutzt werden und sind schon bereit für den Nestbau im nächsten Jahr.

Blumenzwiebeln werden im Herbst gesteckt, damit im Frühling zum Beispiel Tulpen, Krokusse oder Narzissen blühen können.

Jetzt können noch viele Blumensamen geerntet und gesammelt werden. Bewahre sie trocken auf. Du kannst sie im Frühling einfach aussäen oder zum Beispiel Samenkugeln oder Samenpapier damit basteln.

Lass Gemüse und Kräuter im Beet stehen und aufblühen. Das freut Bienen und Co, die immer weniger Nahrung finden. Gleichzeitig kannst du auch hier Samen sammeln.



Mach die Welt bunt! Flüssige Straßenkreide selbst machen

Von Daniela Pauker

Keine Lust auf einen grauen Herbst? Malt eure Welt doch einfach bunt an! Das geht auch draußen vor der Haustür, vor dem Gruppenzimmer oder im Park. Mit Straßenkreide verwandelt ihr graue Straßen in farbenfrohe Kunstwerke. Besonders viel Spaß macht das mit dem Pinsel und flüssiger Kreide. Die könnt ihr teuer kaufen oder einfach selbst machen.

Ihr braucht: Speisestärke und Wasser im Verhältnis 1:2, also zum Beispiel 1 Esslöffel Stärke und 2 Esslöffel Wasser. Beides gut miteinander verrühren, so dass keine Klümpchen mehr vorhanden sind. Die so entstandene flüssige Kreide nun mit Lebensmittelfarbe einfärben. Besonders toll: Ihr könnt die flüssigen Kreidefarben miteinander mischen und so viele verschiedene Farben auf die Straße bringen.

Herbst-Bucketlist für Pfadfinder*innen

- Kürbisse schnitzen
- Am Lagerfeuer Tschai kochen
- Eine Lesenacht veranstalten
- Bratäpfel essen
- Den größten Laubhaufen der Stadt bauen und hineinhüpfen
- Ein Vogelhaus bauen
- Einen selbstgebauten Drachen steigen lassen
- Einen Spieleabend machen
- Das Gruppenzimmer herbstlich dekorieren
- Stricken lernen
- Im Nebel zelten
- Eine neue Basteltechnik ausprobieren
- In den Wald gehen
- Kastanien sammeln

PSG Boutique

Ausrüstung für Pfadfinder*innen

TRACHT, AUFNÄHER, ANSTECKER, AKTIONSARTIKEL, ARBEITSHILFEN
und alles andere auf dieser Seite kannst du auf
WWW.PSG-BOUTIQUE.DE bestellen
oder du rufst uns an unter
0211-440 383-0.

BEI WEITEREN FRAGEN schreibt an
BOUTIQUE@PFADFINDERINNEN.DE
oder ruft an unter:
0211-44 03 83-10

Habt ihr Lust ein Spezialabzeichen in euren Gruppenstunden zu erarbeiten?

Alle Informationen findet ihr in unserer Arbeitshilfe „Spezialabzeichen für Pfadfinderinnen“, die ihr in der Boutique für 1,00 € kaufen könnt. Euer Spezialwissen zeigt ihr mit dem jeweiligen Abzeichen auf eurer Bluse. Spezialabzeichen kosten 1,20 € pro Stück.

Wir freuen uns über eure Bestellungen unter www.psg-boutique.de

Impressum
Olave, Zeitschrift der Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Herausgeber
Pfadfinderinnenwerk St. Georg e. V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel: 0211-440383-0
Fax: 0211-440383-22
info@pfadfinderinnen.de
www.pfadfinderinnen.de

Redaktion Susanne Rüber (v. i. S. d. P.), Anna Dietz (Chefredaktion), Daniela Pauker (Chefredaktion).

Kontakt redaktion-olave@pfadfinderinnen.de

Anzeigenverwaltung Daniela Pauker

Gestaltung des Schwerpunktthemas DV Münster

Mitarbeit an dieser Ausgabe
Joe Eickholt, Miriam Sophie Grützner, Josefine Hagemann, Franziska Hankl, Yvonne Haverkamp, Maren Junghändel, Anna Klüsener, Celina Menk, Heike Mittelsdorf, Daniela Pauker, Aileen Ten Venne, Maike Voges, Miriam Wößmann

Lektorat Daniela Wieland

Druck SENSER DRUCK GmbH, Augsburg

Layout buenasoma, Klaus Mader, Laura Schmidbauer, Sarah Hennes

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor, ebenso in Einzelfällen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlage die entsprechende Bearbeitung von Veröffentlichungen.

Klimaneutral mit Ökostrom und Biofarben auf 100 Prozent Recycling-Papier mit blauem Umweltengel hergestellt.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Cardenio Modern designed by Nils Cordes